

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 18.

Dienstag den 22. Januar

1884.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Februar,

1 Mark für die Monate Februar und März

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Mit Rücksicht auf den niedrigen Zinsfuß werden alleinstehende Personen auf die Leibrenten-Versicherung der anerkannt vorzüglich fundirten „Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836“ aufmerksam gemacht.

Garantien der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft:

Actien-Capital	Mark	3,000,000.
Gesamt-Reserve	„	24,195,541.
Ueberschüsse der letzten 5 Jahre	„	3,787,486.
Gesamt-Garantie-Capital	Mark	30,983,027.

Prospecte gratis bei den Herren

F. Urban & Cie. in Wiesbaden,
11 Langgasse 11.

Im Verlage von A. Berens, Lübeck, erschien:

„Traumkönig und sein Lieb“,

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt
von R. Hölzel. Borräthig in der Musikalienhandlung von
A. Schellenberg, Kirchgasse. 592

Möbel-Magazin

von

Heinrich Sperling, Tapezirer,
8 Bahnhofstraße 8. 9 Faulbrunnenstraße 9.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmern,
sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kasten-
möbel, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur
durchaus guter Arbeit unter Garantie. 11853

Wasserdichte Hyatt-Wäsche,

Kragen von 30 Pf. bis zu 1 Mk.,

Manschetten von 50 Pf. bis zu 1 Mk. 75 Pf.

in allen Nummern und verschiedenen Façons empfehlen

161

Baumcher & Co.

Mainzer Classen-Loose.

Hautgewinn 100,000 Mk. in Gold. Ziehung 23. Januar.
Loose à 5 Mk. bei F. de Fallois, 20 Langgasse 20.

Die Bisten der Kölner Dombau-Lotterie erscheinen erst in
2—3 Tagen. Gewinne zahle sofort aus. Alle Gewinnloose
und Coupons nehme in Zahlung. 1192

Verwandten und Freunden machen wir die traurige Mittheilung, dass heute Morgen nach 6 Uhr unsere geliebte Tochter

EUGENIE

nach längerem Leiden sanft verschieden ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Heinrich le Normand de Bretteville.

Clementine le Normand de Bretteville,
geb. Ebhardt.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 23. Januar Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbeause, **Adolphsallee 13**, aus statt.

Wiesbaden und Náchod, den 21. Januar 1884.

1125

Frische Egmonder Schellfische

heute eintr. fessend, billigt bei
empfiehlt

1163

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk**,
2 Goldgasse 2.

Frische Schellfische

bei

1180

J. C. Keiper,
Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.

Kieler Bückinge, Kieler Sprotten, Flundern, Lachshäringe.

1165

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk**,
2 Goldgasse 2.

Kieler Bückinge und Sprotten

frisch eingetroffen.

1140

F. Klitz, Ecke der Taunus- und Röderstraße.

Bratbückinge per Dsb.

frisch eingetroffen bei

1164

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk**,
2 Goldgasse 2.



Lebendfrischen Zander, Seezungen, Brat-
bückinge, Kieler Sprotten, Räucherlachs,
empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

NB. Morgen trifft Schellfisch und Cablian ein. 1194

Ein **Masken-Anzug** (Chiniese) zu verleihen Mauritius-
platz 6, 1. Etage. 1084

Ein schöner **Masken-Anzug** billig zu verkaufen Bleich-
straße 21, eine Treppe. 1213

Im **Auspolieren** nach eigener Methode (verhindert das
Ausblagen) empf. sich bill. **E. Grimm**, Albrechtstr. 9. 1183

Spanische Wand billig z. verl. neue Colonnade 28. 1187

Schöne, fertige, birkene **Schuppenstiele**, 100 Stück zu 25 Mk.,
frei Wiesbaden, empf. **Ph. Lefewer** in Hochheim. 1102

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme,
sowie für die reiche Blumenpende bei der Be-
erdigung meines unvergesslichen Vaters, insbe-
sondere aber herzlichen Dank dem Herrn Haupt-
mann Wagner für seine in allen Stücken er-
wiesene Theilnahme, sowie dem Herrn Divisions-
pfarrer Kramm für die trostreichen Worte
am Grabe sagen ihren tiefgefühlten Dank

Die trauernde Gattin:

Chr. Peupelmann, geb. Maus,
nebst Kindern.

805

Weihnähen, Ausbessern und Gebildstopfen in und
außer dem Hause. **J. Vyldor**, Wellrichstraße 21. 1144

Wasche zum Bügeln wird angenommen Faulbrunnen-
straße 13 bei Frau **Hartmann**. 1160

Eine **Theke**, 1 Meter 80 Centimeter lang, zu verkaufen.
Röh. Langgasse 45 im Friseurladen. 1103

Eine **Vogelhecke** zu verkaufen Mauritiusplatz 6. 1086

Eine **Kanarienvogelhecke** mit 5 Vögeln, Hähnen und Weibchen
zu 7 Mark zu verkaufen Röderstraße 41, eine Stiege hoch.
Dasselbst ist auch ein kleines **Kinderbett** zu verkaufen. 1066

Ein gebr., eleganter **Glas-Pandauer** zu verkaufen.
1086 **Julius Jumeau**, Kirchgasse 37.

Herzliche Gratulation dem lieben **Fritzchen**
Riehl auf dem Bachholder Hof zu seinem drei-
jährigen Geburtstag. Frau H. 1080

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein goldenes Armband. Gegen
Belohnung abzugeben große Burg-
straße 10. 1110

Verloren von der Langgasse bis zur Nerostraße ein **Damen-
Portemonnaie** aus Seehundsfell mit seid. Futter und 4 Mk.
70 Pf. Inhalt. Geg. Belohn. abzug. im Polizeibureau Nerostr.

Entflohen ein paar weiße Tauben (Burgler):
Gegen Belohnung abzugeben Hoch-
straße 20. Vor Ankauf wird gewarnt. 1188

An einem guten Familientisch können noch einige Herren Theil nehmen. Näh. Expedition. 1063

Ein Kind in anständige Pflege gesucht. Näheres Höderallee 4, Seitenbau links. 1210

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Für ein j., wohlgezogenes Mädchen aus guter Familie, das im elterl. gemischten Waarengeschäft in e. Landst. schon früh thätig war und auch einige Zeit ausw. cond., wird in einem besseren Geschäfte Stelle als Verkäuferin gesucht. Offerten sub P. F. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1162

Ein einfaches **Ladenmädchen** sucht Stellung, gleichviel welcher Branche; dasselbe hat das Kurz- und Galanteriegeschäft erlernt. Näheres Herrgartenstraße 7. 1177

Ein starkes Mädchen vom Lande, welches schon hier gedient hat und etwas kochen kann, sucht sofort Stelle. Näheres Firschgraben 18, eine Stiege hoch. 1169

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht eine Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1175

Eine gute **Herrschafstöchin** sucht Stelle auf gleich oder 1. Februar. Näh. Michelsberg 30, 1 Stiege rechts. 1152

Ein 17jähriges Mädchen (Waise), sucht Stelle. Näheres Mehrgasse 21, 2 Stiegen hoch. 1202

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, f. Stelle. Näh. Albrechtstraße 11, Hth., 1 St. 1211

Gute **Herrschafstöchinnen**, perfecte Jungfern, Erzieherinnen und eine Schweizer **Bonne** empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1175

Ein starkes, reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle sofort oder zum 1. Februar. Näh. Webergasse 24, Hth., 3 St. 1198

Ein **gewandtes Zimmermädchen**, welches perfect nähen kann und 3jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1175

Ein anständiger, junger Mann, verh., welcher die Gärtnerei und Hausarbeit, sowie das Paden versteht, sucht Stelle, am liebsten in einer Villa. Näh. Exped. 1189

1 Hotelhausburche, 1 junger Schreiber, sowie 1 junger Fuhrknecht suchen Stelle durch Wintermeyer Häfnerg. 15. 1204

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen in ein Ladengeschäft gesucht. N. Exp. 1174

Ein solides **Kindermädchen** gesucht große Burgstr. 4, 3. St. 1170

Gesucht Mädchen für hier und auswärts mit Empfehlungen d. Stern's Bur., Franzplatz 1. 1201

Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht **Mengasse No. 1, zwei Stiegen hoch.** 1185

Gesucht mehrere jüngere Herrschafstöchinnen, 1 Mädchen, welches nähen und stopfen kann, für ein Hotel, 1 geübte Person als Cassirerin in eine große Restauration, Hotelzimmermädchen, Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können, einfache Hausmädchen und Mädchen für alle Arbeit durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1199

Zum 1. Februar ein **tüchtiges, erfahrenes Kindermädchen** zu 3 Kindern gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Solche mit Kenntniß der französischen Sprache bevorzugt. Näheres Expedition. 1195

Gesucht 1 Herrschafstöchin, Zimmermädchen, Kellnerin und Mädchen für allein d. Wintermeyer Häfnergasse 15. 1203

Gesucht für sofort ein tüchtiges, zuverlässiges Hausmädchen Viebricherstraße 12. 1214

Gesucht: 4 feinsbürgerliche Köchinnen, mehrere Hausmädchen, ein geübtes Kindermädchen, ein selbstständiges Mädchen in eine kleine Familie, eine Kindergärtnerin, ein Buffetfräulein und ein junger Diener durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1175

Eine feinkere französische **Bonne**, eine perfecte **Restaurationsköchin**, eine gediegene **Kellnerin** und eine **Köchin** und **Hausmädchen** nach Holland (Haag) gef. d. **Ritter**, Weberg. 15. 1199

Gesucht: 1 Restaurationskellner, 5 Mädchen, welche gutbürgerliche Küche verstehen, 20 Mark per Monat, 4 brave Mädchen als solche allein, 15 Mark per Monat, durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 1190

Ein **Hausburche**, 15—16 Jahre alt, gesucht. Zu melden von 11—12 Uhr Mittags. Näh. Exped. 1186

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Immobilien Capitalien etc.

Im An- und Verkauf von Häusern zc., Vermietten v. Wohnungen empf. sich Stern, Franzplatz 1. 1200

Villa, 10 Herrschafts-, 4 Dienerzimmer, Bad zc., mit kleinem Hausgarten, komfortabel eingerichtet, am Curgarten gelegen, solideste Ausführung, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15820

Villa, Sonnenbergaerstraße, nahe Curhaus

sehr preiswerth. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 1171

Eine **Villa** zu vermietten, 3000 Mk., am **Tramway**

eine **Villa** zu verkaufen, 45,000 Mk., gelegen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1172

Die **Villa Adolphsberg 3**, 12 Zimmer und große Frontspitze, mit schönem Garten, für eine und zwei Familien eingerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 16923

Villa (Parkstraße) mit allem Comfort für 62,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 1146

Eine **Villa**, schöner Lage, „Schlangenbad“.

Eine **Villa**, mit elegantem Mobiliar, „Schwalbach“.

Eine prächtige **Besitzung**, „Schwalbach“, sehr billig.

Eine prächtige **Besitzung**, „Rheingau“, sehr billig.

— Ein **Hotel**, guter Lage, „Bad Homburg“.

— Mit Verkauf beauftragt.

1176 **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8.

Ein **Haus** in der Elisabethenstraße, 23 elegante und geräumige Zimmer enthaltend, mit allem Comfort ausgestattet, im besten baulichen Zustande, mit Vor- und Hintergarten, sowohl für eine Herrschafts-Wohnung passend, wie auch als Privathotel, Pensionat oder als Wohnhaus gut rentirend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch **C. Wolff**, Weillstraße 5. 1093

Verschiedene Häuser mit freier Wohnung und mehr werden kostenfrei nachgewiesen. **J. Imand**, Weillstraße 2. 317

Haus in bester Lage, welches eine elegante Etage von 6 bis 7 Zimmern frei rentirt, ist billig zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 1145

Geschäftshaus, Ia Lage, 3 Läden, preiswürdig zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 1159

Villa in bester Lage, bestehend aus 8 Zimmern und Badezimmer, hoch komfortabel, ist per April für 3200 Mark zu vermietten.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 1148

Eine große **Brodbäckerei**, nahe Wiesbaden, Verkauf.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1173

16—17,000 Mark werden auf erste Hypothek gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl. 1083

Auf's Land suche bei doppelter Sicherheit **4500 Mark**.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 1158

2500 Mk. zu 5 pCt. Rinsen und doppelte Sicherheit, lauter Ländereien, zu cediren gesucht. **J. Imand**, Weillstr. 2. 317

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Inventur-Ausverkauf.

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

7 Webergasse 7.

Bedeutend unter Kostenpreis!

Reste Rüschen.

Reste Passementerien.

Reste Spitzen.

Reste Rüschen.

Reste Passementerien.

Reste Spitzen.

Reste Rüschen.

Reste Passementerien.

Reste Spitzen.

Reste Rüschen.

Reste Passementerien.

Reste Spitzen.

Reste Rüschen.

Reste Passementerien.

Reste Spitzen.

Reste Rüschen.

Reste Passementerien.

Reste Spitzen.

Zurückgesetzte moderne Knöpfe, Chenille-Besätze
etc. etc. 16698

Van Houten's

1/4 Ko. Mk. 3.30,
1/2 Ko. " 1.80,
3/4 Ko. " 0.95.

reiner löslicher
CACAO

Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Drogenhandlungen.

Bräuerei Nagel, Schwalbacherstraße.

Heute Dienstag:

Concert der Sängergesellschaft **Helfen** aus Düsseldorf unter
Mitwirkung des Komikers **Schmitz** nebst **Fran.**

Anfang 7 Uhr. 1112

Zum Niederwald,

2 Mauritiusplatz 2.



Heute: **Wiegelsuppe**. Morgens: **Quellfleisch**,
Schweinepfeffer etc. **Fr. Rieser.** 1151

Preiselbeeren

in Ruder eingekocht, per Pfund **60 Pf.** empfiehlt
1206 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Teltower Rübchen.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,
Goldgasse 2.

1185
Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark
70 Pf., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,**
Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Honig-Verkauf

Nassanischer Bienenzüchter

= Reinheit garantiert =

bei **F. Urban & Cie.,**
14962 **11 Langgasse 11.**

Lüneburger Honig per Pfd. **56 Pf.**,
Braunschweiger Aepfelkraut per Pfd. **20 Pf.**

empfiehlt **H. Knolle, Grabenstraße 3.** 13561

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvallescenten, Blutarme, Magenleidende
etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Verein dahier. **Albert Brunn, Adelhaidestraße 41.** 8292

Ein gebrauchter **Flügel**, welcher sich für Wirtschaften
oder Vereine auf dem Lande eignet, ist billig zu verkaufen
Wörthstraße 8. 1212

Männergesang-Verein.Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Gesamtprobe.** 139**Männergesangverein „Friede“.**

Heute Dienstag den 22. Januar Abends 9 Uhr:

Erste ordentliche Generalversammlung

im Vereinslokale (Restauration Christ, Wellrichstraße).

Sämmtliche active und unactive Mitglieder ladet hiermit ein
277 **Der Vorstand.****Vaterländischer Frauenverein.**Freitag den 25. Januar Nachmittags 3 Uhr findet im hiesigen Regierungsgebäude die **Generalversammlung** des Bezirks-Verbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden, sowie des Wiesbadener Zweigvereins statt, zu der die Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst eingeladen werden.**Tagesordnung:** 1) Neuwahl des Vorstandes.

2) Rechenschaftsbericht.

Die Vorsitzende:

289 **Elisabeth, Prinzessin von Schaumburg-Lippe.****Sterbe-Kasse des Bezirksbeamten-Vereins zu Wiesbaden.**Mittwoch den 30. Januar Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Schirmer“ (kleiner Saal) die **ordentliche General-Versammlung** der Sterbe-Kasse statt, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.**Tagesordnung:** 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und des revidierten Rechnungsabschlusses; 2) Bericht der Revisions-Commission über die Revision der Kasse; 3) eventuelle Ertheilung der Decharge; 4) Beschluß über die Verwendung des Rechnungsüberschusses; 5) Wahl der Revisions-Commission und eines Mitgliedes der Begräbnis-Commission.

Der Vorstand:

1077 **J. A.: Dr. von Strauss, Vorsitzender.****Heute**

Vormittag 10 Uhr:

Versteigerung

von

**100 Pfund gebranntem Kaffee und
100 Pfund Schweizerkäse**

im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43.307 **Ferd. Marx, Auctionator.****Die Gartenlaube für 1884**ist erschienen und in 14tägigen Heften à 30 Pfg. und in monatlichen Heften à 50 Pfg. zu beziehen. — Auch wird das „**Neue Blatt**“ in wöchentlich erscheinenden Nummern à 10 Pfg. (frei in's Haus geliefert) bestens empfohlen. — Bestellungen auf obige, sowie auf alle anderen Zeitschriften werden **Schwalbacherstraße 27, 2 St. h.,** erbeten. 1215**Trauerhüte** von 5 bis 17 Mark stets1128 **W. Ballmann, Langgasse 13.****Bisitentischen** (akdeutsch) b. z. v. Albrechtstr. 9. 1184

Dentiste Suisse

Henry Krattiger,Hof-Zahnarzt Sr. Maj. des Königs von Griechenland,
wohnt jetzt**35 Kirchgasse 35,****Bel-Etage.** 1049**Guldaer Kirchenloose à 1 Mt.**

Ziehung unabänderlich 1. Februar, 2752 Gewinne, 50,000 Mt. gr. Goldgewinne, Mt. 10,000, 1000 u. in Münzgold.

Ulmer Münsterloose à 3 Mt. 20 Pf.

Ziehung bestimmt 18.—22. Februar. 3435 Geldgewinne, 75,000, 30,000, 10,000 u. u., baar ohne Abzug. Diese Loose sind in Ulm längst vergriffen und werden sehr rar, auch werden dieselben schon vielseitig mit 3 1/2 Mt. angeboten.

Haupt-Collecte F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik,
1191 **20 Langgasse 20.****Gg. Wallenfels, Langgasse 33,**empfiehlt sein Lager in **Kurz- und Modewaaren**, als: **Besatz- und Einfasslitzen, Stick-, Strick- und Häkelbaumwolle, Zwirn und Seide** in allen Farben, moderne **Kleiderknöpfe, Perlmutter- und Leinwandknöpfe, Stickereien, Zackenlitzen, Migardisen, Bänder, Zwirn- und seidene Hand- schuhe, Corsetten, Corsettstangen, Fischbein, Stahlreif, Schweißblätter, Futterstoffe, Mulle, Vorhangspitzen, Vorhangfülle und Blondirgarn** zum Ausbessern der Vorhänge, **Rouleauxfransen und Rouleauxkordel, Teppichfransen und Teppich- band**, sowie eine Parthie **weisse Corsetten**, früher Mk. 3, jetzt Mk. 1.50, eine Parthie **weisse Corsetten**, früher Mk. 6 und 5, jetzt Mk. 3, eine Parthie **farbige Taffete**, früher der Meter Mk. 4, jetzt Mk. 1.50, eine Parthie **farbige Masline** per Meter 80 Pf., eine Parthie **Kleiderknöpfe** per Dutzend 12 Pf. 1059**Ball-Handschuhe und
Ball-Strümpfe**

offerirt zu bekannten sehr billigen Preisen

W. Thomas,

163

11 Webergasse 11.**Zur Ball-Saison**

empfehle:

Gold- und Silber-Litzen, Spitzen, Fransen, Quasten, Kordel, Münzen, Schellen &c., Spitzen-Crème, weiss und schwarz, in allen Breiten, **Rüschen**, neueste Muster, **Plissés, Goldrüschen und Goldspitzen** zu Rüschen, **Blumen** in grosser Auswahl, **Wachspferlen, Bänder, Fächer** in neuesten Pariser Mustern in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.1129 **W. Ballmann, Langgasse 13.**1/4 **Sperreitz** für den Rest des Abonnements abzugeben.
Näheres **Walramstraße 35a, Bel-Etage.** 1157

Wegen Räumung werden folgende **Möbel**
Parlstraße 15 (Schweizerhaus) aus der
Parterre-Wohnung links, billig
abgegeben: Französische Betten, ein Spiegel-
 schrank (gut gearbeitet), 1 zweithüriger und 2 ein-
 thürige Kleiderschränke, 1 schönes Herrn-Bureau,
 Waschkommoden und Nachttische (polirt), 1 Garnitur,
 überpolstert, 1 Chaise-longue, ovale Tische, Spiegel,
 Bilder, Consolen, Kommoden, 6 Stühle, Nähtische,
 Teppiche, Vorlagen, Stageren, 1 Uhr, 2 Gefinde-
 betten, Küchenschrank, Küchentisch, Küchen- und
 Kellengeräthe. 1197

Neue Feigen von 45 Pf. an, Tafelrosinen von 1 Mark,
 Tafelmandeln 1 Mark 40 Pf., Datteln 1 Mark 30 Pf.,
 Corinthen, Rosinen, Sultaninen, Citronat, Drageat
 etc. empfiehlt beste Qualität billigt
 1209 **A. Schmitt, Webergasse 25.**

Roh, Schinken, gefocht,

auch im Ausschnitt, mildgesalzen, empfiehlt
 1207 **A. Schmitt, Webergasse 25.**

Teltower Rübchen und Maronen

empfehlen billigt **A. Schmitt, Webergasse 25. 1208**

Zu verkaufen ein Dienstmöbelbett und Nachttisch, ein
 Kinderbettchen, Kinderstuhl, eine Brandkiste und ein
 ovaler Kochofen Saalgasse 84, Parterre. 1067

Ein hohes Kinderstühlchen, ein Eisschrank und ein
 fünftheiliger Weinschrank für Keller zu verkaufen Stift-
 straße 7, eine Stiege hoch. 1197

Ein dreiarmer Kister, vergoldet, sowie ein flacher Wand-
 schrank für Papeterie- oder Kurzwaaren-Geschäft geeignet,
 billig zu verkaufen bei **Bäumcher & Co.** 1114

Pastillen zu verkaufen Marktstraße 22. 5015

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 22. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von
 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Beichen-
 schule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8
 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule und Fachkursus für Schneider.
 Frauenverein der Gustav-Adolph-Stiftung. Nachmittags 3 1/2 Uhr: General-
 versammlung in dem Saale des Regierungs-Gebäudes (Routenstraße).
 Männergesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
 Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 22. Januar.

Großes Extra-Concert

der **Hofcapelle Sr. Hoh. des Herzogs von Sachsen-Meiningen**
 unter Leitung ihres Intendanten Herrn **Dr. Hans v. Bülow.**

Program.

1. **Hector Berlioz** (1803-1869): Overture zu Shakespeares
 Tragödie „König Lear“ (1834).
2. **L. v. Beethoven**: Sinfonie No. 4, B-dur, op. 60 (1806).
 Introduziona (Adagio) ed Allegro vivace. — Adagio. —
 Menuetto (Allegro vivace). — Finale (Allegro ma non troppo).
3. **L. v. Beethoven**: Rondo für Blas-Instrumente, Es-dur.
 (Aus dem Nachlasse.)
 Hoboen: Herren Kirchhoff und Berbig. Clarinetten: Herren
 Mühlfeld und Schwarze. Fagotti: Herren Hochstein und
 Trudenbrodt. Hörner: Herren Reinhold und Müllert.
4. **L. v. Beethoven**: Große Fuge für Streich-Quartett,
 B-dur, op. 133 (1825).
 Ausgeführt von sämtlichen Saiten-Instrumentalisten.
5. **Joachim Raff** (1822-1882): „Die Liebestee“, Concertstück
 für Violine mit Orchester, op. 67.
 Herr Concertmeister Fleischhauer.
6. **C. M. v. Weber**: Overturen zu a) „Freischütz“ (1820),
 b) „Euryanthe“ (1823), c) „Oberon“ (1826).

Anfang 7 1/2 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 22. Jan. 17. Vorstellung. 69. Vorst. im Abonnement.

Das Glöckchen des Eremiten,

oder: Die Dragoner des Marschall Villars.

Romische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Rodon
 und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst.
 Musik von Aimé Mailard.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Warbed.
Georgette, seine Frau	Frl. Rabede.
Delamb, Dragoner-Unteroffizier	Herr Blum.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Schmidt.
Mose Friquet, eine arme Bäuerin	Frl. Wess.
Ein Prediger	Herr Aglitzky.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Brüning.
Ein Dragoner	Herr Schneider.
Ein Bauerntöchterchen	Frau Siengel.

Dragoner, Bauern und Bäuerinnen.

Scene: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der sabbatischen
 Grenze. — Handlung: 1704, gegen Ende des Sebnenn-Krieges.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, 23. Januar: Die Maler.

(Ute: Frl. v. Kola, a. G.)

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 21. Januar.

Das am verflochtenen Freitag im Curhause zur Ausführung ge-
 kommene VII. Künstler-Concert hat durch J. Brahms' doppelseitige
 Heranziehung, als ausübender Künstler und als Componist, eine ganz
 spezielle Bedeutung erhalten. Und das lebhafteste Interesse, welches sich an
 diesen Namen knüpfte, hat für unsere Stadt eine ebenfalls doppelseitige
 Begründung — Brahms steht einerseits auf dem Parnass der deutschen
 Tonkunst der Gegenwart und hat andererseits localiter die Lücke aus-
 gefüllt, welche Raff's Berufung nach Frankfurt i. B. dahier gelassen. Der
 Aufgabe, eine dieser beiden Beziehungen näher auszuführen, können wir
 uns um so leichter, ohne eine Unterlassungssünde zu begehen, entheben, als
 Brahms so sehr in der Gegenwart lebt, daß jeder Gebildete seine Bio-
 graphie und die Zahl seiner Werke, welche ohnedies auch jedes neuere
 Conversationslexikon verzeichnet, kennt, ebenso sich von seinem Verhältnis
 zur Musik überhaupt einigermaßen Orientierung durch eigene Anschauung
 verschafft hat, da vom „Deutschen Requiem“ an viele seiner Compositionen
 dahier schon aufgeführt wurden. Seine Beteiligung an dem vorgenannten
 Künstler-Concerte darf Wiesbaden mit Stolz verzeichnen; führte er uns
 doch seine neueste Symphonie No. 3 (F-dur) aus dem Manuscripte vor
 und spielte er selbst den Clavierpart seines Concertes No. 2 (B-dur). Das
 ergebnisse Werk, von dem das Programm eine umfassende Analyse und
 mit dieser auch schon die Kritik brachte, imponierte durch die musikalisch-
 geistvolle Vertiefung der Conception und die Pracht, neben der mitunter
 auch wieder recht bescheidenen Haltung, des orchestralen Colorits. Da be-
 gegnet man weder ausgefahrenen Geleisen, noch gesuchten Formen und
 Extravaganzen, mit denen die neuere Tonkunst so gar manchmal Sand
 in Augen zu streuen sucht; Alles ist in sich ausgedacht, fertig gezeichnet
 und im Geiste und analog der Höhe eines Beethoven zum Aus-
 druck gebracht. Mehr können auch die weitestgehenden kritischen An-
 forderungen an eine moderne Symphonie nicht verlangen. Das Clavier-
 Concert ist in ähnlichem Sinne angelegt und ebenso gehaltreich, mehr
 im Style einer Symphonie, ausgestattet. Was neben dem noch sehr
 wohlthuend berührt, ist die angemessene Verteilung der Aufgabe zwischen
 Orchester und Pianoforte, da beide, wenn auch gleich das Clavier
 nicht gerade vorherrschend bedacht ist, sich in gegenseitiger Ergänzung
 durchdringen, keines auf Kosten des Anderen parodiert oder in äußerlich
 pompösen Phrasen ergeht; überall ist Harmonie in den Harmonien und
 ihren Formen. Was die Behandlung des Pianofortes seitens Brahms
 betrifft, so sieht dieser als ausübender Künstler zu seinem Werke, wie etwa
 der Tradition nach, Beethoven zu seinen Concerten gestanden haben mag.
 Das Instrument ist das spirituelle Medium der Gedanken und nicht der
 Töne, auf dem solche, wenn eben welche da sind, von der physikalischen
 Kraft und himmelstürmenden Technik der Finger dreist geschlagen werden.
 So soll die Musik sein, so erfüllt sie ihre hehre Aufgabe. Außer den beiden
 genannten Compositionen brachte das Programm auch noch eine dritte von
 demselben Meister — aufrichtig gesagt und unbefangener der Hochachtung
 für denselben doch etwas über das Maß des Guten aus einer und derselben
 Quelle — die „Akademische Fest-Overture“, welche ihre Bezeichnung der

Aufnahme von Motiven wie „Gaudemus igitur“, „Was kommt dort von der Höh“ u. dergleichen. Daß dem Meister von allen Seiten die warmsten Sympathien entgegengebracht wurden, bedarf kaum der speziellen Erwähnung. Dem Concerte widerfuhr die seltene Ehre, daß eine nicht unbedeutende Anzahl auswärtiger Musik-Capacitäten extra hierher gekommen waren, um demselben anzuhören. Der klangreiche Flügel, dessen sich Brahms bediente, war aus der hiesigen Mauth'schen Niederlage, welcher Umstand der Firma gewiß zur Empfehlung gereicht. Dem Conductor, wenn es nicht schon so oft sein Meisterstück gemacht hätte, dürfte diese jüngste Leistung als solches angerechnet werden. Es verdient der Hochachtung und wärmsten Werthschätzung seitens unseres Publikums.

Das Schauspiel-Referat erfolgt, mangelnden Raumes wegen, in der morgigen Nummer.

Locales und Provinzielles.

* (Verschönerungs-Verein.) In der Vorstandssitzung des „Verschönerungs-Vereins“ vom 16. d. M. gelangte zunächst ein Schreiben der Bürgermeisterei zur Kenntnis der Versammlung, wonach zufolge Gemeinderathsbeschlusses die Stadtbaubehörde beauftragt worden ist, dem „Verschönerungs-Verein“ die zum Ausbau des zweiten Pavillons (Saal) auf dem Barthum-Terrain erforderlichen Baumaterialien, soweit sich dieselben aus dem Abbruch der Häuser am Marktplatz ergeben, unentgeltlich zu überlassen. Diese Nachricht wurde freudig begrüßt und soll dem Gemeinderath der verbindliche Dank des Vorstandes, Namens des Vereins, ausgesprochen werden. Herr Architect Kaufmann legte hierauf zwei Projecte für den fraglichen Pavillon nebst Kostenanschlägen vor. Die Versammlung entschied sich für die Ausführung des Projectes mit Kniehöfen statt eines ganzen Stockwerkes. Dieses Project ist auf ca. 6500 Mk. veranschlagt, excl. der zur Verfügung gestellten Baumaterialien. Da der Verein aus eigenen Mitteln für dieses Jahr höchstens die Summe von 3500 Mk. für dieses Project flüssig machen kann, so soll der Gemeinderath weiter ersucht werden, die fehlende Summe von 3000 Mk. in das diesjährige städtische Budget als Zuschuß zu den Baukosten aufzunehmen, da bekanntlich die vom Verein errichteten Gebäude in städtisches Eigenthum übergehen und im Falle der Genehmigung dieses Gesuches zu einem im Interesse unserer Stadt errichteten notwendigen Bau aus Vereinsmitteln 3500 Mk. beigetragen werden, wodurch sich das Vermögen der Stadt um diese Summe erhöht. Von diesem Gesichtspunkte betrachtet, dürfte die nachgesuchte Bewilligung nicht allein gerechtfertigt, sondern auch vorthellhaft für die Stadtgemeinde erscheinen. — Weiter wurde beschlossen, den Ausbau des Weges von der Weber'schen Gärtnerei nach der Viehhäbter Chaussee in Erinnerung zu bringen, über welchen nach früher ertheilter Zulage bei Aufstellung des diesjährigen Budgets beschlossen werden sollte. — Die Baumaterialien für den Pavillonbau sollen einwieweil in Empfang und auf dem Barthum-Terrain in sichere Aufbewahrung genommen und weiterer Beschluß gefaßt werden, sobald der Beschluß des Gemeinderaths ertheilt sein wird. Zum Transport der Materialien sollen, entsprechend dem Wunsche des ersten Bürgermeisters Herrn Dr. von Ibell, die nöthigen Arbeiter durch Vermittelung des städtischen Armenbureaus bestellt werden, da Arbeitslose in großer Menge dort angemeldet sind. — Bezüglich des Wald-Rundfahrweges-Projectes soll die früher bereits bestellte Commission in weitere Beratung treten und dabei namentlich feststellen, ob und wie viele Mittel durch eine Subscription bei den hiesigen Equipagebesitzern etwa zu erzielen seien. Gleichzeitig soll bei dem Gemeinderath angefragt werden, ob inwieweit der Anstehen der bei diesem Project in Betracht kommenden finanziellen gegen städtische Waldparzellen statgefunden habe und wie weit überhaupt die ganze Angelegenheit geblieben sei. — Schließlich soll nach dem Antrag des Herrn Wahl der Gemeinderath, gleich wie in früheren Jahren, um unentgeltliche Ueberlassung des zur Reparatur von Bänken und Geländern erforderlichen Naturholzes aus dem Stadtwalde ersucht werden.

≡ (Vortrag.) Herr Oberlehrer Henrich hielt am Samstag Abend im großen Saale der Gewerbeschule einen zweiten Vortrag über „Spectralanalyse“, der sich gleich dem ersten eines guten Besuches zu erfreuen hatte. Redner erwähnte zunächst, daß man an den Linien im Spectrum die einzelnen Elemente genau zu erkennen vermöge, ging dann über zum Spectrum der Metalle und beschrieb den Apparat, der zum Verdampfen der Metalle nöthig sei. Er besprach hierbei den Unterschied zwischen einem continuirlichen und einem Linien- resp. Bänder-Spectrum und that der „Gelsler'schen Röhren“, sowie des Spectralapparates Erwähnung, durch welchen das herrliche Bänder-Spectrum der in eine solche Röhre gefüllten Kohlenäure in größter Klarheit erschien. Nunmehr trat der Vortragende der Frage näher, wie und auf welche Weise von dem Spectrum auf die Bestandtheile der Körper (Sonne, Fixsterne u.) zu schließen sei, und zeigte, wie es Kirchhoff und Bunsen gelang, die hellen Spectrallinien in dunkle resp. schwarze zu verwandeln. Das Resultat ergab die Schlussfolgerung, daß auf der Sonne fast alle Elemente, die wir auf Erden kennen, vorhanden sind, sich aber in einem dampfförmigen Zustande befinden. Nach Erfindung des Spectralapparates ist es bei den Sonnenfinsternissen 1868, 1869 und 1870 möglich geworden, über die Bestandtheile der Sonne sehr wichtige Aufschlüsse zu erlangen, eine Thatfache, um die sich insbesondere der Physiker Young verdient gemacht hat. Redner wandte sich nun zu den Planeten. Er veranschaulichte, wie dieselben das Spectrum der Sonne zeigen und wies darauf hin, daß nur wenige Eigenthümlichkeiten haben (Venus, Mars, Jupiter und Saturn tragen dunkle Streifen, welche von Wasser-

dampf herrühren und finden sich in einem Zustande, wie etwa unsere Erde), und erklärte, wie mit Hilfe des Spectralapparates sehr leicht der Moment zu ermitteln ist, in welchem in den „Bessmer'schen“ Nothosen zu Stahl geworden ist. Die Fixsterne theilte Redner nach Vogel in drei Abtheilungen. Die Sonne gehört zur zweiten Abtheilung; die Fixsterne der dritten Abtheilung sind in der Abkühlung begriffen und liefern nach und nach bewohnbare Körper. Am Sirius (in einer Entfernung von circa vier Billionen Meilen von der Erde) hat man beobachtet, daß er sich in einer Geschwindigkeit von 48 Kilometer täglich von uns entfernt. Auch über die Nebel, die oft in unendlicher Ferne unserem Auge sichtbar sind, gibt die Spectralanalyse Aufschluß; sie bestehen zum Theil aus Wasserstoffgas. 1866 wurde mittelst außerordentlich feiner Instrumente die Beobachtung gemacht, daß Sterne plötzlich aufleuchteten und von Sternen 12. Größe auf solche in 2. Größe übergingen. Das Spectrum verrieth einen Ausbruch von brennendem Wasserstoffgas, woraus sich schließen läßt, daß das plötzliche Aufleuchten die Folge einer Eruption aus dem Innern solcher schon mehr und mehr mit fester Rinde umgebener Sterne war. Dem höchst interessanten Vortrag ward am Schluß die beifällige Aufnahme.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 162 Personen.

* (Der Vorstand des hiesigen „Frauen-Vereins“ der Gustav-Adolf-Stiftung) hat zu seiner Generalversammlung auf heute Dienstag Nachmittag 3½ Uhr in den Saal des Regierungsgebäudes (Konferenzsaal) eingeladen und auf die Tagesordnung nicht allein die Neuwahl des Vorstandes, sondern auch die Theilnahme an der Generalversammlung des Gesamtvereins gesetzt, welche in hiesiger Stadt im nächsten Herbst stattfinden soll. Damit beginnen die Vorbereitungen zum würdigen Empfange der dann zu erwartenden zahlreichen Gäste. Wir begrüßen diese Initiative mit aufrichtiger Freude. Die Frauen-Vereine der Gustav-Adolf-Stiftung sind hier in's Leben gerufen auf der hier im Jahre 1852 gehaltenen Generalversammlung. Prediger Dr. Jonas aus Berlin erzählte damals, daß ihm eine Frau, gerührt von der hier erst durch den Gustav-Adolf-Verein zugekommenen Kunde von der Noth so vieler Protestanten, eine goldene Kette übergeben habe, um den Erlös für zwei Gemeinden zu verwenden. Er erzählte weiter, daß eine große Zahl Berliner Frauen und Jungfrauen, von dem Verlangen getrieben, auch ihrerseits etwas für den Verein zu thun, die Musik diesem Interesse dienlich gemacht habe. Sein Antrag, der Centralvorstand möge zur Bildung von Frauen-Vereinen in allen Haupt- und Zweigvereinen aufordern, hat zur Folge gehabt, daß jetzt 400 Frauen-Vereine die dem weiblichen Gemüthe entsprechenden Theile der großen Gesamtarbeit pflegen und durch die Fürsorge für persönliche Bedürfnisse der Geistlichen und Lehrer und deren Wittwen und Waisen, durch Unterhaltung von Confirmandenhäusern zur Rettung der in der Irreleitung lebenden Kinder, durch Beihilfe zur inneren Ausstattung der Kirchen mit heiligen Gefäßen, Orgel, Altar Schmuck und dergl. im größten Segen wirken. Da ist der hiesige Frauen-Verein gewiß so berechtigt wie verpflichtet, frühzeitig Stellung zu dem bevorstehenden Feste zu nehmen und eine Aufforderung an alle evangelischen Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt ergehen zu lassen, sich ihm anzuschließen, zumal da er in den letzten Jahren hierher übergesiedelten, und darf wohl hoffen, seine Absicht bei denen zu thun, die es wissen, daß die Pflege des „Gustav-Adolf-Vereins“ ein integrierender Theil der kirchlichen Gesamtarbeit sei. Es ist ferner eine Ehrensache der hiesigen Frauen und Jungfrauen evangelischer Confession, in Achtung gebietender Zahl als Teilnehmerinnen an einem Feste aufzutreten, das an der Geburtsstätte der Frauen-Vereine des „Gustav-Adolf-Vereins“ gefeiert werden soll.

* (Submission.) Zu dem Submissionstermine, betreffend die Herstellung der inneren Wände der Schieberkammer des städtischen Wasserwerks an der Platterstraße mit imitierten Quadern aus Cement, waren zwei Offerten eingegangen: für den Quadratmeter fordert Herr Phil. Dittler 4 Mk. 70 Pf., die Herren Dyckerhoff & Widmann in Bleich 5 Mk. 40 Pf.

* (Der Schützenball) hatte am Samstag Abend die Mitglieder des „Schützen-Vereins“ mit ihren Damen zu einigen recht vergnügten Stunden im „Saalbau Schürmer“ vereinigt. Die Localitäten waren nicht überfüllt, aber wohlbesetzt, und der Anwesenden bemächtigte sich bei der vortheilhaften Bewirthung seitens des Herrn Stahl alsbald die animirteste Stimmung. Als Ball-Dirigenten fungirte einer der jüngeren Schützenbrüder und erwarb sich durch die ebenso sachkundige als liebenswürdige Art der Ausführung seines freiwillig übernommenen Amtes den Dank Aller, die Theilnehmer zu huldigen gekommen waren.

* (Vortrag.) Der Dozent an der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau zu Gießenheim, Herr Dr. Müller-Thurgau, wird Mittwoch den 23. Januar Abends 6 Uhr im Museumsaal einen Vortrag halten über den Einfluß höherer Temperaturgrade auf das Pflanzenleben, wozu auch Damen und Nichtmitglieder des Nassauischen Vereins für Naturkunde Zutritt haben.

* (Maskenball.) Den Freunden des Männergesangsvereins „Alte Union“ wird es angenehm sein, zu erfahren, daß derselbe gleichwie in den Vorjahren, auch am nächsten Fastnacht-Dienstag im „Römer-Saal“ einen großen Maskenball mit carnevalistischen Vorträgen arrangirt. Die Vertheilung von acht Maskenpreisen wird bezüglich dieser ohnehin immer sehr lebhaft besuchten Veranstaltung, für welche eine gegen früher verstärkte Musikkapelle gewonnen ist, auch dieses Jahr ihre Wirkung nicht verkennen.

* (Wettbewerbs.) Herr Ringermeister Wih. Bind hat sein Haus Walramstraße 1 für 37,000 Mk. an Herrn Privatier Karl Rachenauer hier verkauft.

* (Ueberruth.) In der Nacht zum Sonntag wurden einem hiesigen Bäckermeister, welcher seine frischen Backwaren nächtlicher Weile in der Thorfahrt niederzulegen pflegt, mehrere Aepfelfuchsen entführt und eine große Anzahl noch ungebackener Milchbröden an die Außenseite seines Hauses mittelst eines kräftigen Wurfs angeliefert.

* (Auflauf.) Am Sonntag Abend entstand im Gemeindegäßchen dadurch ein Menschenauflauf, daß ein Mann an dem dortigen warmen Brunnen sich eine stark blutende Kopfwunde auswusch. Derselbe wollte auf dem Meißberg von einem Unbekannten mit einem Todtschläger ohne jede Veranlassung mißhandelt worden sein. Durch einen hinzukommenden Herrn wurde der Verletzte nach dem Krankenhaus gebracht.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 28. Januar.) Opernhaus: Dienstag den 22.: „Aida“. Mittwoch den 23. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Struwwelpeter“. (Außer Abonnement, ermäßigte Preise.) Donnerstag den 24.: „Die Götterdämmerung“. Samstag den 26. (zu Mozarts Geburtstag): „Die Janberstörche“. Sonntag den 27. (neu einstud.): „Der Rattenfänger von Hameln“. — Schauspielhaus: Dienstag den 22. (zu Lessings Geburtstag): „Nathan der Weise“. Mittwoch den 23.: „Roderich Heller“. Freitag den 25.: „Der Bettelstudent“. Samstag den 26. (neu einstud.): „Lefling und die Reuberin“. Hierauf: „Minna von Barnhelm“. Sonntag den 27.: „Der Weichensreiter“. Montag den 28.: „Götter von Verdingen“.

— (Von Francis H. Cliffe), einem talentvollen jungen englischen Dichter, welcher mehrere Jahre in Wiessbaden lebte und von dessen Sonetten wir vor längerer Zeit einige in deutscher Uebersetzung veröffentlichten, ist kürzlich (bei Remington & Co. in London) ein lyrisches Drama „Abel“ erschienen; dasselbe stellt in poetischer, schwungvoller Sprache einen schon von Byron, Alfieri u. A. behandelten Gegenstand dar, jedoch in so ganz von diesen verschiedenen Weise, daß es uns interessant genug erscheint, auf das Werk aufmerksam zu machen. Der Dichter sagt in seiner Vorrede: „Ich war immer der Meinung, daß Dramen, welche sich auf biblische Stoffe gründen, eine starke Verknüpfung von lyrischer Poesie haben sollten. Nur vermittelt großartiger, malerischer und reich verflochtener Chöre kann die Erhabenheit der heiligen Schrift wiedergegeben werden.“ Von diesem Grundsatze ausgehend, hat er, nach seinem eigenen Bekenntnis, vielleicht das Lyrische zu sehr die dramatische Handlung überwiegen lassen, denn neben den majestätischen Chören der Engel und Dämonen nehmen die Begebenheiten, welche sich in dem selbstverständlich sehr beschränkten Kreise der auftretenden Personen zutragen, nur eine untergeordnete Stellung ein; selbst der Gipfelpunkt des Dramas, der Brudermord, gelangt nicht zur Darstellung auf der Scene, ein Engel vielmehr bringt die Botschaft desselben der schon von schweren Ahnungen erfüllten Eva. Die prächtigen Chöre und lyrischen Partien dürften durch eine musikalische Verwebung ganz besonders an Reiz gewinnen und somit möchte es wünschenswert erscheinen, daß ein befähigter Componist sich fände, dem es gelänge, die an poetischen Schönheiten so reiche Dichtung zu einem Oratorium auszustatten.

Vermischtes.

— (Geschäftsbriefe und Neujahrsbriefe.) Eine Maßnahme, welche jedoch die Mainzer Handelskammer ergriffen, dürfte auch anderwärts zu empfehlen sein. Die genannte Kammer hat nämlich beschlossen, bei der Postbehörde dahin zu wirken, daß künftig die Geschäfts-Correspondenz in den ersten Tagen des Jahres in bevorzugter Weise zuerst zur Ausdringung bzw. Beförderung gelange, damit die mannigfachen Störungen und Unannehmlichkeiten des Geschäftslebens, welche bisher niemals ausgeblieben sind, vermieden werden.

— (Ueber die Nüchternheit der Stammläger) herrscht nicht nur im Deutschen Reich, sondern sogar im Königreich Preußen bei den berufenen Behörden eine einheitliche Anschauung nicht vor. In Frankfurt brauchen z. B. die Stammläger nicht geacht zu werden, während in Hann.-Münden vor einigen Tagen nicht weniger als etwa 100 ungeachtete Stammläger conficirt wurden. Im dem uns benachbarten Bundesstaate Hessen müssen die Stammläger dagegen ebenfalls geacht werden.

— (Reite Flitterwochen.) Eine noch junge Frau aus Dienheim bei Mainz, erst seit 10 Tagen verheiratet, hat ihrem Mann den Phosphor von Zündhölzchen in das Essen gemischt. Der Mann, der erkrankt war, befindet sich bereits wieder auf dem Wege der Besserung. Die Verbrecherin ist verhaftet.

— (Zum Frankfurter Dynamit-Attentat.) In Mannheim wurde der Vergolder Carl Wildenberger unter dem Verdacht der Mitschuld an dem Dynamit-Attentat im Gleisbahnhof zu Frankfurt a. M. verhaftet.

— (Der professionsmäßige Frauenmörder.) Ueber das Resultat der neuesten Vernehmungen Hugo Schenk's erzählt man Folgendes: „Hugo Schenk bezeichnet Schloßharel als seinen Verführer, als den intellektuellen Urheber aller der Morbithaten, bei denen er schließlich als Henker der Opfer auftrat, die Hugo Schenk alle — mit Ausnahme der Rosa Ferenczy — vorher mit Chloroform betäubt hatte, das er immer mit sich trug. Aus den Aufzeichnungen Schenk's geht hervor, daß auch Josephine Eder noch im

Januar gemordet werden sollte. Vorher sollte sie nur noch einen großen Diebstahl bei Fr. v. Maissati begehen. Hugo Schenk erklärte, Schloßharel habe im März vergangenen Jahres, als er aus der Haft entlassen worden, den Plan der später ausgeführten Verbrechen in großen Zügen entwickelt und Schenk für seine Idee gewonnen. Carl Schenk treffe die geringste Schuld an allen diesen Unthaten. Er habe mit unbegrenzter Härte an seinem Bruder gehangen und blind gethan, was dieser von ihm verlangte. Zunächst war er Hugo's Liebeshute, dann stahl er für ihn die Regate der Weibsbahn und schließlich — ergab er sich darein, beim Morde zu helfen. „Wenn ich eine Ahnung davon gehabt hätte,“ erklärte Hugo Schenk nach Ablegung des ersten Geständnisses, „daß ich verhaftet werden soll, dann hätte Niemand Hand an mich gelegt. Erst hätte ich den Commissar, dann mich erschossen!“ Der Höchsmann machte Schenk noch vor Kurzem den Vorschlag, sie sollte mit ihm vereint sterben. Er zeigte ihr das Gift, von dem er zugleich mit ihr nehmen wollte, sie zog es aber vor, weiter zu leben.“

— (Der Raubmord in Wien.) Untern 18. Januar wird gemeldet: „So wie die Sachen heute stehen, ist es fraglich, ob Bongrat der wirkliche Raubmörder ist; denn außer den Agnoscirungen, die von problematischem Werth, liegt gegen ihn, was er überhaupt nicht schon gehabt hätte, nichts vor. Gegen Dürschner, der als 16jähriger Bursche abgestraft und seit 10 Jahren unbeantstandet ist, liegt gar nichts vor, als seine Bekanntschaft mit Bongrat. Der einzige wichtige Punkt ist Denga, der seit seiner frühesten Jugend Gendecher ist und nach der kritischen Zeit über ausfallend viel Geld verfügte und im Gasthause „Zur Walschnepfe“, wo Trois unlängst verhaftet wurde, größere Gaftereien z. gab.“

— (Die letzte Möglichkeit.) In „Weidmannsheil“ wird folgende niedliche Anekdote erzählt: „Sie kennen den Förster Kneisenberg. Denken Sie, was ihm neulich passiert ist. Sie wissen, sein Revier wird viel von Wilddieben heimgesucht. Wenn er nicht seinen Cäsar hätte, wüßte er sich nicht mehr zu helfen. Cäsar aber stellt ihm jeden Wilddieb. Auf den unglaublich feinen Instinkt dieses Thieres kann er sich ganz verlassen, Cäsar hat noch nie gefehlt. Am vorigen Sonnabend saß Cäsar dräben am Hirschgraben eine Fährte auf. Bald darauf hört ihn der Förster bellen. Er weiß, Cäsar ist einem Wildbied auf der Spur. Er eilt hinzu. Nüchtern stellt das Thier einen alten Handelsjuden. Der Förster fährt ihn an und sagt ihm den Wildfrevler auf den Kopf zu. Der Alte behauptet seine Unschuld. Kneisenberg aber vertraut auf seinen Cäsar. Der Jude muß alle seine Bäckchen aufbinden, alle seine Taschen umdrehen. Es findet sich nichts von Wild vor. Er behauptet und sagt, daß es einen Stein hätte erbarmen können. Immer heftiger fährt der Förster den Juden an: „Donnerwetter, Sie müssen etwas von Wild bei sich haben oder gehabt haben. Der Hund hat Sie gestellt. Der Hund irrt sich nie!“ Vergebliches Beteuern. „Das wird sich zeigen!“ rief Kneisenberg und will den Alten vor sich her treiben. Der halbtodt Geängstigte bricht in Wehklagen aus. Aber alles Bitten und Beschwören prallt an dem Förster ab. Auf einmal scheint dem Händler in seiner Herzensangst ein Licht aufzugehen. „Herr Förster!“ — „Was soll sein?“ ruft er. — „Sollte ihr Hund vielleicht meinen Namen gerochen haben? Ich heiße Hirsch!“

— (Schiffs-Ünglück.) Aus Boston, 19. Januar, wird telegraphirt: „Der Dampfer „City of Columbus“, auf der Fahrt von Boston nach Savannah mit 81 Passagieren, worunter ein Drittel Frauen und Kinder, scheiterte gestern bei Cap Gayhead an der Westküste der Insel Martha's Vineyard an der Küste von Massachusetts. 104 Personen kamen um, darunter 55 Passagiere erster und 15 zweiter Klasse, sowie 34 Personen von der Mannschaft. 22 Personen wurden gerettet. Im Augenblicke des Scheiterns stürzte Alles auf das Deck und so wurden fast Alle von den Wellen fortgerissen. Unter den Ertrunkenen befindet sich der türkische General-Consul in Boston. — Nach weiteren Meldungen sind 119 Personen bei dem Unglück umgekommen. Nach der Schilderung von Geretteten soll dasselbe dadurch veranlaßt worden sein, daß der Steuermann das Steuer rad auf etwa 20 Minuten verlassen hatte, während welcher Zeit das Schiff von seinem Kurse abwichen und zwischen Felsen gerathen war. Der Steuermann suchte schließlich das Schiff gegen die Küste zu treiben, dasselbe sank indes innerhalb 10 Minuten.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Niederland“ von Antwerpen am 19. Januar in Philadelphia angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanzen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten im Original angeliefert. Nähere Anstalt erteilt die Annonc.-Expedit. von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Roßmarkt 8. Vertreter in Wiessbaden Feller & Gecks. (a 214/XL) 275

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiessbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiessbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Zur bevorstehenden Carnaval-Saison

empfehle:

Farbigen Atlas	per Meter von Ml. 1.25 an,
" Satin	" " " " —.75 "
" Pergal	" " " " —.45 "
" woll. Stoff	" " " " —.65 "
" Tarlatan	" " " " —.50 "
weisse, schwarze und crême	
Spitzen, 6 Ctm. breit	" " " " —.18 "

bis zu den feinsten Seiden-Spitzen,
Mäskchen in Gold, bunt, weiß und crême,
Ballagenfen,
Ball-Fächer von 40 Pf. an,
Domino-Larven in Atlas und Satin von 25 Pf. an,
Ball-Blumen,
Gold- und Silberlahn, Gold- und Silber-Borden,
Spitzen, Trausen, Quasten und Schellen,
Münzen, Glitter in Gold, Silber und bunt,
Rigener-Schmuck, Tambourets, Rinn-Schmuck,
Diademe in Gold und Rinn,
Carnevalistische Kopfbedeckungen in Stoff und Papier,
Domino's zum Verkaufen und Verteilen.

404 **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Damen- und Kinder-Costüms

werden billigt und schnell angefertigt, Tracer-Costüms
binnen 24 Stunden.

12681 **M. Strehmann Wwe., Louisenstraße 41, II.**

Kanape's, fertige Betten, einzelne Theile, Koffhaar-
Matratzen von 48 Ml. Seegras Matratzen von 10 Ml. an
bei **A. Scheid**, vorm. L. Reib. Lorenzstr. S. 504

Alle Art Weißzeugnäherci wird schnell und
bistig besorgt; auch können noch einige junge
Mädchen das Weißzeugnähen und Nudschneiden gründlich erlernen
bei Frau Fuhr, geb. Sievert, Nerostraße 42, II. 684

Unterricht.

Mme. **Wenzel-Dumont** (Pariserin), Taunusstrasse 13,
ertheilt **franz.** Unterricht, convers. **Cursus f. Kinder.** 16894

Latin, Griechisch und Französisch für Schüler beider
Gymnasien bis Untersecunda eintreffend, mit besonderer Be-
rücksichtigung der in den **Schulreptemporalien** anzuwen-
denden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise.
Näheres in der Expedition d. Bl. 324

Zur Theilnahme an einem Anfangs-Cursus in der **franzö-
sischen Sprache** werden noch einige kleine Mädchen gesucht.
Näheres Expedition. 309

Ein **Primaner**, gut empf. gibt Privatstunden. N. Exp. 16734
Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.

Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848
Eine gebildete, junge Engländerin ertheilt guten
Unterricht in ihrer Muttersprache oder liest vor.
Näheres Rheinstraße 33. 16828

Jeune fille diplômée à Paris désire encore donner quelques
leçons dans sa langue. — Also references from an English
lady. — Moritzstrasse 6, I. 902

Eine Concertsängerin, die mehr Jahre am Conservatorium
zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar
Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste
Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von
Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite.
Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 1001

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs- und Vermittelung von Immobilien jedes Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Rhön“. 1489
„ „ Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

— C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. —

— Häuser, Güter, Hypotheken-Geschäft —
Gelegenheitskauf für Villen, Vermiethung, Verwaltung.
18856

Villa Kapellenstraße, Villa Parkstraße

sehr preiswürdig zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 921

Mit 5—6000 Mark Anzahlung ein Haus, zum Geschäftsbetrieb geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten mit betreffenden Angaben unter A. 9 in der Expedition d. Bl. abzug. 869

Villa mit schönem Garten und prachtvoller Aussicht zu verkaufen. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 923**

Haus, Bleichstraße, 31,000 Mark, zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 973

Abolys-Allee, schönes Haus

— zu verkaufen. **C. H. Schmittus. — 848**

Das Haus Wilhelmstraße 11

(Alte Seite) ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 109

Villa mit Garten in nächster Nähe des Curhauses zu verkaufen. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 921**

Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 211

Herrschaftliche Villa mit großen Rinnen, Garten, Stallung und Remise zu verkaufen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 925

Für 5—10,000 Mark, 8% Zinsen.

Mit dieser Abzahlung kann ein Haus in bester Straße erworben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 23

Villa Nerothal, 56,000 Ml. zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 911

Villen zu verkaufen:

Frausturmerstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, G. An-
weg, Parkstraße, Sonnenteigerstraße, Geisbergstraße,
Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m.
Näh. bei **Chr. Falker, Sackgasse 6. 9727**

Villa Sonnenbergerstraße

mit schönem Garten zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 926

Landhaus, großer Obstgarten. 2 1/2 Morgen, zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 974

Villa Frankfurterstraße, 50,000 Mark, zu verkaufen
durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 942**

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen.
Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Landhaus, enthaltend 6 Zimmer u., großer Garten,
für 12,000 Mk. zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 943

Mittelgroßes **Haus**, elegant, rentabel, Rheinstraße, zu ver-
kaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 972**

Villa in feiner Lage,

enthaltend 11 Zimmer u., mit allem Comfort, Preis
60,000 Mk., zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 945

Gute, rentable und geräumige **Wohnhäuser** im westlichen
Stadttheile und anderen Lagen zu verkaufen. Auskunft bei
dem Eigenthümer. Näh. Expedition. 927

Landhaus

im Gebirge, 13 herrschaftliche Zimmer, Garderobe, Diener-
schafszimmer u., Stallung, Wagenremise, Waschküche, Bade-
zimmer, laufendes Wasser, für 45,000 Mark zu verkaufen
durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 946**

Villa mit schönem Garten wegen baldigstem Wegzug
sofort und billig zum Verkauf beauftragt.
C. H. Schmittus. 1009

Ein kleines **Haus** mit Laden zu verkaufen. Näh. Exped. 13

Haus, Wilhelmstraße, Geschäftslage.

— **C. H. Schmittus, Bahnhofsstraße 8. — 456**

Eine **Villa**, nahe dem Centrum der Stadt, hohe, gesunde Lage,
enthaltend 9 Zimmer, 2 Küchen, mit allem Comfort aus-
gestattet (Badeeinrichtung u.), schönem Garten und prach-
tvoller Terrasse, ist preiswürdig zu verk. Näh. Exped. 16648

Villa, zunächst dem Curpark, praktisch gebaut, ist preiswürdig
zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 372

— Einige kleine Villen —

zu billigen Preisen zu verkaufen. **C. H. Schmittus. 849**

Haus für Geschäftsmann soll gleich verkauft werden.
Sehr günstige Bedingungen. Off. W. E. 40 Exp. 1010

Das **Wohnhaus Schillerplatz 4** ist zu verkaufen. Näheres
Friedrichstraße 14 bei Herrn G. Glaser. 13593

Landhaus, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für
45,000 Mk. zu verk. **Fr. Mierke**, „Schützenhof“. 8008

Villa Blumenstraße 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit
Zubehör zu vermieten. 822

Grosse, hochfeine **Villen-Besitzung** ist zu verkaufen.
Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 5025

Hausverkauf in feinsten Lage, elegante Wohnung mit
Balkon frei rentirend, solide Capital-
anlage. Offerten unter B. 42 an die Exped. erbeten. 6441

Zu verkaufen preiswürdig ein schönes **Edhaus** mit Nebenbau
in nächster Nähe der Taunusstraße, 16 Zimmer, passend
zum Alleinbewohnen, Vermietten, auch als Pension oder
Geschäftshaus. Näheres Expedition. 6567

Fürstliches Schloßgut

mit Meierei, 205 Hectar Acker, Wiesen, Balo, großartige
und prächtige Garten- und Parkanlagen, eigene Jagd und
Fischerei, zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 944
Villa, im Nerothal billig. Offerten unter W. S. 20
an die Expedition d. Bl. erbeten. 1011

Zu verkaufen ein **Haus** mit sehrreicher **Wirthschaft**
und schönem **Garten** sammt **Inventar**. Mäßige An-
zahlung. Offerten beliebe man unter A. S. 4 in der Exp.d.
d. Bl. niederzulegen. 1046

Villa am Starnberger See,

massiv und schönes, im Gebirgshl erbautes Wohnhaus, mit
allem Comfort, vollständigen Zimmer-Einrichtungen, schat-
tigen Gartenanlagen, schöner Aussicht, **40,000 Mk.**, zu
verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 947**

Kleine Villa am Starnberger See,

enthaltend 11 Zimmer, Wirthschaftsgebäude und Stallung für
2 Pferde, sehr schöner Garten, eigenes Schiff und Bade-
hütte, vollständige Hauseinrichtung, herrliche Aussicht auf
die bayer. Gebirge, Preis 28,000 Mk., zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 948

Arrondirte**Bauplätze**

(obere Gartenstraße)

sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 511

In der Nähe der Curanlagen ist ein **Bauplatz** in der besten
Lage zu verkaufen. Näheres Expedition. 15920

Schön gelegene **Bauplätze** zu verkaufen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 922

Mein **Grundstück** (planirt angelegt), über 3 Morgen groß,
mit Wohnung und 2 Brunnen, für eine Gärtnerei ge-
eignet, in der Nähe des Exerzierplatzes, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten.

C. Meier, Rheinstraße 59. 5
Eine **Baststeinfabrik**, 3 1/2 Morgen enthaltend, am neuen
Exerzierplatz gelegen, zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres bei Gottfried Behrens in Wiesbaden. 759

Ca. **70,000 Mark** werden auf 1. Hypothek (inmitten der
Stadt) gesucht. Näheres Expedition. 1000

8—9000 Mark auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 996

45,000 Mark (1/4 der Lage) gesucht auf ein Geschäftshaus
in bester **Geschäfts-Lage** der Stadt. Offerten sub
No. L. S. 20 in der Exp.d. d. Bl. erbeten. 448

4000 Mark auf zweite Hypothek gegen 6 pCt. und doppelte
Sicherheit auf 3 Jahre zu leihen gesucht. Schriftl. Offerten
unter M. P. 95 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16358

900 Mark zu 5% Zinsen 1/2jähr., sichere Anlage, mit Nach-
laß zu cediren. Näheres Expedition. 1013

42,000 Mk. auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Zins-
zahler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 857

20-30,000 Mark gegen erste Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 882
70,000 Mk. auf 1. Hypoth. zu $4\frac{1}{2}\%$ auszul. N. Exp. 856
15-20,000 Mark gegen erste Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 881
12-14,000 Mk. auf 1. Hypoth. auszul. N. Exped. 854
12,000 Mark auf 1. Hypothek auszuliehen. N. Exped. 906
26,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuliehen. Näh. Exped. 855

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Geisler:

Eine freundliche, bequeme Bel-Etage von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör in einer der gangbarsten Geschäftsstraßen auf 1. April zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. No. 1 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 16914

Zum 1. April sucht für längere Zeit ein Herr 2 bis 3 unmöblierte Zimmer, wenn möglich mit Bedienung. Erwünschte Lage: zwischen Friedrich- und Adelhaidstraße oder im nördlichen Stadttheile. Offerten mit Preisangabe unter H. 7 an die Exped. d. Bl. erbitten. 16441

Eine Wohnung

501

von 5-6 Zimmern nebst Zubehör, möglichst Parterre und in der Nähe der Bahnhöfe, im Preise von 1000 bis 1200 Mk. auf gleich oder 1. April von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht. Offerten unter F. 100 nimmt die Exped. entgegen.

Eine ruhige Familie von 3 Personen sucht in feinerem Hause eine **unmöblierte Wohnung von 6-7 Zimmern nebst Zubehör** per April oder früher. Adressen mit Preisangabe unter W. 5 an die Exp. d. Bl. erbitten. 694

Eine alleinstehende, ältere Dame sucht zwei unmöblierte Zimmer mit Küche oder Cabinet in guter Lage auf April oder früher. Näh. Donsenplatz 1 (Thoreingang), 1 St. 719

Angebote:

Marstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 16666

Adelhaidstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock von 1 Salon, 5 Zimmern, Küche, 3-4 Mansarden mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 12. 178

Adelhaidstraße 42, Hth., Wohn. v. 3. event. 5 Zimm. und Zub. mit od. ohne gr. Werkstätte od. Stallung z. v. 142

Adelhaidstraße 43 ist ein schön möbliertes, elegantes Parterre-Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. 146

Adelhaidstraße 59 eine Wohnung in der Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 3 Mansarden, sowie Parterre 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör ganz oder getheilt auf 1. April zu verm. Einzusehen täglich Nachm. von 3 $\frac{1}{2}$ -5 Uhr. Näh. Zahnstraße 3, Part. 15989

Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Ballon und guter Pension zu mäßigem Preis zu vermieten. 10219

Adelhaidstraße 62 ist die 3. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 3 Uhr Nachmittags. 17026

Adelhaidstraße 63, Südseite, ist der dritte Stock, bestehend in Salon mit Ballon, sowie 4-5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße No. 3 bei Architect W. Bogler. 15410

Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause selbst bei Friß Steinmetz. 14868

Adlerstraße 1 im Vorderhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 11, eine Stiege hoch. 192

Adlerstraße 49 3 kleine Wohnungen auf 1. April z. verm. 470

Adlerstraße 53 ist ein großes Parterrezimmer mit Küche zu verm. Auch kann Werkstätte dazu gegeben werden. 16445

Adolphsallee 53 ist der erste und zweite Stock, mit je 7 Zimmern und Badezimmer nebst Zubehör, zu verm. 377

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 15948

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 15914

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

Adolphsallee 7 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Ballon, Küche, zwei Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. Näheres Adolphsallee 5, Parterre. 16556

Adolphsallee 35 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 15933

Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Kreizner & Sackmann, Donsenplatz 6. 16973

Adolphstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16023

Albrechtstraße 25a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 3 Uhr.

Karl Bechtel, Adolphsallee 21. 16238

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 15518

Albrechtstraße 41 ist eine kleine Siebelwohnung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 9. 16845

Bahnhofstraße 18, 2. Stock, 1 möbl. Zimmer z. vm. 818

Bierstädterstraße, Ecke des Barthurmweges (im neu-erbauten Landhause), ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zu vermieten. 9437

Bleichstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer und Zubehör, und eine Dachwohnung per 1. April zu vermieten. N. zwischen 1 und 2 Uhr bei W. Sanjon. 16582

Bleichstraße 2, 2 Treppen hoch, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 16673

Bleichstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 29 im Laden. 16123

Bleichstraße 39 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, eine im Parterre und eine im 3. Stock auf 1. April zu vm. 12

Dambachthal 12, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10-4 Uhr. Näheres Parterre. 195

Dohheimerstraße 17 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. im Hinterh. 16544

Dohheimerstraße 28 sind zwei Zimmer im Vorderhaus, Parterre, an einen Herrn oder eine Dame sofort oder auf 1. April zu vermieten. 695

Dohheimerstraße 28 ist an kinderlose Leute ein H. Logis, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 696

Dohheimerstraße 47 ist eine Wohnung im ersten Stock von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstr. 49. 16156

Elisabethenstraße 18 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Emserstraße 20 ist die Bel-Etage auf 1. Mai z. vm. 15740

Elisabethenstraße 19 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 15908

Emserstraße 25 ist die Parterre-Wohnung per 1. April c. zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 6. 782

Emserstraße 36 zwei Zimmer, Küche und Keller für 1. April zu vermieten. 17018

Emserstraße 47 und 49 je eine schöne, freigelegene Wohnung von 5 Zimmern mit verglastem Balkon und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 16549

Emserstraße 69 sind 2 bis 3 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an eine ruhige Familie zu vermieten. 15798

Emserstraße 71, Hochparterre, sind fünf Zimmer, Küche mit Speisekammer und Zubehör nebst Gartenbenutzung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. (Großer Salon mit geschlossenem Balkon und großer Schlafzimmern.) Näh. Emserstraße 69, Part. Einzug von 1/3—5 Uhr. 15795

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. per 1. April zu vermieten. 241

Faulbrunnenstraße 6 Mansard-Wohnung per 1. April zu vermieten. 48

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möbl. Zim. zu verm. 15931

Faulbrunnenstraße 12, 1. St., abgeschl. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 16108

Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16672

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräumige Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, auf 1. April z. verm. 711

Frankfurterstraße 13, Parterre, sind zwei gut möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 16080

Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 10240

Friedrichstraße 2

(an der Wilhelmstraße und dem Curpark)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, compl. Badezimmer, Mansarden, Kellern u., auf 1. April c. zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurz, Parterre. Besichtigung: Dienstags, Donnerstags und Samstags von 2—5 Uhr Nachmittags. 222

Friedrichstraße 14b im Vorschuf-Vereinsgebäude ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuf-Vereins. 7279

Friedrichstraße 21 sind zwei Zimmer möbliert oder unmöbliert abzugeben. 676

Geißbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 676

Göthestraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Balkon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Caesar, Marktstraße 26. 16121

Helenenstraße 1, II. L., schön möbl. Zimmer zu verm. 780

Helenenstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 16180

Helenenstraße 23, Hinterhaus, eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf April z. verm. 16630

Hellmundstraße 29 ist die Bel-Etage von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 726

Hellmundstraße 1, 2. Stock, möbl. Zimmer z. verm. 165

Herrngartenstraße 15 im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1572

Jahnstraße 18 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, vom 1. April ab für 800 M. zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt Stephan, Reallehrer.

Juppelstraße 5 (Sonnenbergerstraße) ist eine Villa von 10 Zimmern u. zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22. 172

Kapellenstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie Witzgen des Gartens, zum 1. April zu verm. Näh. 1 Tr. h. 160

Karlstraße 2 ist die 2. Etage von 3—5 Zimmern 1. April zu vermieten. 160

Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße, Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 u. 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Eilervorban auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 157

Karlstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Witzgenutzung der Balkone, Trockenspeicher, sowie Gärten per 1. April zu vermieten. Einsehen täglich zwischen 12 und 1 Mittags und 4 und 6 Uhr Nachmittags. Näheres daselbst Parterre. 6

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage (5 Zimmer nebst Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Einsehen von 11—2 Uhr. 161

Karlstraße 44, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 164

Kellerstraße 3, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. 1265

Kirchgasse 2 (bischöfliches Haus) sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Wohnung von 1 großen Salon und 3 Zimmern, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sämtliche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Comfort (Balkon, Badezimmer, elektrischen Schellen) eingerichtet. Näheres Moritzstraße 1 im Hofe rechts. 1587

Kirchgasse 8 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1599

Kirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 1265

Kirchhofgasse 10 im 2. Stock ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 1655

Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung für 1000 M. auf gleich od. später z. verm. 756

Lahnstraße 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung auf 1. April zu vermieten. 68

Lanngasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 891

Lanngasse 3 im ersten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern im Hinterhaus, 1 Zimmer im Vorderhaus, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 3

Lanngasse 26 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, 2 Stiegen hoch gelegen, auf 1. April anderweit zu vermieten. 1658

Lanngasse 48 ist ein Logis, event. mit Werkstätte, zu vermieten. Näheres daselbst. 77

Lanngasse 50 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Querstraße 1 Parterre links. 1600

Lehrstraße 1a ist eine schöne Wohnung mit zwei oder drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 1613

Louisenplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einsehen von 10—1 Uhr. 15681

Louisenplatz 3, Part., möbl. Zimmer m. Alkoven z. verm. 1284

Louisenstraße 15 ist auf 1. April eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche ganz od. getheilt zu verm. 59

Louisenstraße 15 zwei eleg. möbl. Zimmer zu verm. 14144

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550

Louisenstraße 18 ist die Bel-Etage von 4 oder 5 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 808

Louisenstraße 21 ist die Barterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Zubehör und Garteneingangs, auf den 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres zu erfahren in der Bel-Etage zwischen 11 und 1 Uhr. 379

Louisenstrasse 23

ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarden, Keller u., auf 1. April 1884 zu vermieten. Einzufragen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 13217

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Mainzerstraße 6 ist das Haus zu verm.; ferner im Garten-

hause die Bel-Etage auf 1. April. 15919

Mauergasse 3 eine Dachwohnung zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Haub. 757

Mauergasse 15 Dachlogis auf 1. April zu verm. 697

Mehlgasse 8 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 190

Michelsberg 28 eine kleinere Wohnung, sowie Räume für Magazine u. geeignet, sofort und per 1. April zu verm. 16984

Moritzstraße 10 ein möbl. Zimmer auf 1. Febr. z. vm. 16891

Moritzstraße 15 ist eine Wohnung im 2. Stock von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 16892

dieselbst Parterre im Hofe rechts.

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzufragen täglich von 10—12 Uhr Vormittags. 15968

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzufragen von 10—1 Uhr. 490

Moritzstraße 50 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Frontispizzimmer, Küche, Mansarde und Zubehör vom 1. April an zu vermieten. Die Wohnung kann eventuell schon von 1. Februar an bezogen werden und von Morgens 11 bis Nachmittags 4 Uhr besichtigt werden. Näheres im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 15915

Müllerstraße 6 ist die zweite Etage (5 Zimmer und Zubehör) an eine ruhige Familie auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzufragen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. Parterre. 15571

Neugasse 1 ist die 2. Etage (abgeschlossene Wohnung), bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall, sowie Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, per 1. April a. c. zu vermieten. Näheres bei Friedrich Marburg. 16643

Nicolasstraße 2, Bel-Etage, 6—7 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16363

Nicolasstraße 10 sind 2 schöne Parterre-Zimmer nebst Cabinet unter Glasabschluss auf 1. April zu vermieten. Anzufragen Vormittags von 11—12 Uhr. Näheres bei M. Linz, Mauergasse 12 im 2. Stock. 16873

Nicolasstraße 25 sind Herrschafts-Wohnungen von sieben Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16422

Oranienstrasse 3 ist auf 1. Juli der 3. Stock zu vermieten. 16982

Oranienstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, 2 St. hoch, auf 1. April zu vermieten. Anzufragen von 2 bis 5 Uhr. Näh. Karlstraße 20. 16204

Oranienstraße 22 sind 4 Zimmer u. mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 17020

Parlstraße 7, Südseite, gleich am Turm, sind noch ein eleganter Salon mit 1 oder 2 Zimmern per Woche zu 20 resp. 30 Mk. sofort zu verm.; auf Wunsch Pension. 16424

Parlstraße 15 ist im Schweizerhaus, Parterre, eine für sich abgeschlossene Wohnung mit separatem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, sofort zu vermieten. Anzufragen Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 12996

Philippstraße (Neubau) eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Balkon, sowie eine solche von zwei Zimmern und Küche zu verm. Näh. Platterstraße 1e. 743

Platterstraße 13d 2 sch. Zim., Küche u. Keller zu verm. 16191

Platterstraße 1d ist eine Frontspitze von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16581

Platterstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Behrer Schmidt. 16541

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

Rheinstraße 58 ist die 2. Etage auf 1. April oder 1. Mai 1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Balkon, 5—7 Zimmern nebst Zubehör. Einzufragen Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Näheres nebenan Karlstraße 13 im Comptoir. 15381

Rheinstraße 64, Bel-Etage, comfortable Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör, Aufzug u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 16651

Mittlere Rheinstraße, neu hergerichtete, elegante zweite Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst geräumigem Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Auskunft wird erteilt Karlstraße 6, Parterre. 15171

Röderallee 12 ist wegen Abreise eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Auf Wunsch mit Vorgarten. Näheres 1. Etage. 15343

„Villa Elisa“, Röderallee 24, ist eine schöne, freundliche, herrschaftliche Bel-Etage mit großem Balkon an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. 128

Röderstraße 3 eine H. Wohnung auf 1. April z. vm. 16971

Röderstraße 23, 1 Etage hoch, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 16247

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt an ruhige Leute zu vermieten; daselbst ist eine Seitenbau-Wohnung mit Remise auf 1. April zu vermieten. 16596

Röderberg 1, 1 St. h., ist eine schöne Wohnung von 4—6 Zimmern mit Zubeh. und eine Mansardwohnung zu verm. 796

Röderberg 35 Logis i. 3. St. z. vm. R. v. 3—5 Uhr Nachm. 724

Schachtstraße 9b ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche, Bleichplatz und Speicher auf 1. April zu vermieten. 229

Schillerplatz 4 ist die Bel-Etage nebst Zubehör, sowie die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 910

Schulgasse 10 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 602

Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. 16700

Schützenhofstraße 5 (Landhaus), Ht.-Wohn., 5 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Ballons, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 16702

Schützenhofstraße 16 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Ballons nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 732

Schwalbacherstraße 4 ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer u. ein Zimmer in der 4. Etage auf gleich z. vm. 15956

Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Väderladen. 422

Schwalbacherstraße 22, Vorderhaus, 2. St., sind 1 oder 2 helle, möblierte Zimmer zum 1. Februar od. März z. v. 583

Schwalbacherstraße 30, Südseite, auf 1. April Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Garteneingang vor und hinter dem Hause zu vermieten. 12012

Schwalbacherstraße 35 sind einige für sich abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör auf April an ruhige Leute zu vermieten. 16844
 Schwalbacherstraße 55 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. auf d. Bureau des Hausbesitzer-Vereins. 826
 Schwalbacherstraße 63 eine kl. Wohnung zu verm. 335
 Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung zu verm. 13549
 Sommerstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung an brave Leute auf 1. April zu vermieten. 16566
 Sonnenbergerstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 845
 Steingasse 1 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stod. daselbst. 16607
 Steingasse 13 2 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei Gasmann. 47
 Stiftstraße 6 möbliertes Zimmer zu vermieten. 319

25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 10244

Taunusstraße 53 ist die Bel-Etage, enth. 5 Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12605

Taunusstraße 53 im 1. Stod ist ein kleines, möbliertes Zimmer, nach dem Garten, auf gleich zu vermieten. 969

Taunusstraße 57 ist auf 1. April eine Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 13500

Waldmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681

Landhaus Waldmühlstraße 6, sowie im Gartenhaus daselbst Wohnungen zu vermieten. 15161

Villa Waldmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. 5027

Waldmühlstraße 12, 1 St., ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 16162

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 16704

Walramstraße 15 im 1. Stod ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 710

Walramstraße 19 ist die Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu verm. 16220

Webergasse 56, 2 Stiegen, per 1. April zwei Wohnungen, eine mit 4 und eine mit 2 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Schulberg 6, 2 Stiegen hoch. 474

Wellrichstraße 16 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 16

Wellrichstraße 20 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zim., Küche u. auf 1. April zu verm. N. Borderh. 16284

Wellrichstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Wellrichstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

Wilhelmstraße 4 ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer Rechnungslammerrath Pfeiffer, Louisestraße 17. 16239

Wilhelmstrasse 5

ist die 3. Etage, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wilhelmplatz 6. 1004

Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5025

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontspitzwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Zu vermieten

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 1
 In Villa Maria auf der Adolfsbühne sind Bel-Etage und oberer Stod, je mit Garten-Abtheilung, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 10232

Zu vermieten

das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurtstraße 16. 5711

Möbliertes Zimmer zu vermieten Emserstraße 75. 8226
 Eine neu hergerichtete, elegante

Bel-Etage-Wohnung

in dem Hause Ecke der Röder- und Nerostraße 46 (nahe der Pferdebahn, Nerothal, Turmhaus), bestehend aus 8 Piecen, Kellerräumen und Mansarden, ist auf gleich, eventuell 1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei A. S. Linnenlohl, Ellenbogengasse 15. 13170

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1626

Ein auch zwei gut möblierte Parterrezimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Röderallee 6. 11070

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129
 Möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten Wellrichstraße 20, Hinterhaus. 15489

Ein Landhaus von 8 Zimmern und Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 15934

Am Kochbrunnengarten, Saalgasse 36, gegenüber der Trindhalle und dem Musikzelt, ist der 2. Stod, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller u., per 1. April zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16096

Ein unmöbliertes Stiebelzimmer in schöner Lage zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 16315

Drei bis vier Zimmer mit Küche u. zu vermieten Platter Chaussee 24 b. 16998

In gesunder Lage, Kapellenstraße 63, vis-à-vis von Herrn Dr. v. Langenbeck, ist eine bequeme Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, St. im Garten, überdecktem Balkon u., auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 249

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Emserstraße No. 21, 2 Tr., Thüre rechts. 332

Eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Rheinstraße 30, 3 St. rechts. 722

Seizbare Mansarde zu vermieten Adelhaidstraße 55. 692

Zwei schöne Frontspitzzimmer zu verm. Adelhaidstraße 55. 693

Elegante Wohnung von 8 Zimmern, ganz nahe dem Turmhaus, auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 764

In der Kirchgasse sind in einer Bel-Etage 3 große Zimmer unmöblirt mit oder ohne Mansarde sofort zu vermieten. Näh. Expedition. 699

Möbliertes Parterre-Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten Albrechtstraße 35. 16799

Möbl. Zimmer mit Pension billig Webergasse 44, II. 625
 Taunusstraße 24, 3. Etage. 838

Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer, 3 Treppen hoch, in der Dranienstraße zu vermieten mit oder ohne Pension. Näheres in der Expedition. 16662

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 16336

Ein möblirtes Zimmer an einen anständigen, jungen Mann
billig zu vermieten Adolphstraße 18, 3 Tr. h. links. 16772
Ein möblirtes Zimmer und Cabinet mit separatem Ein-
gang zu vermieten Elisabethenstraße 5 im Nebenb. 16082
Eine Dame wünscht einer gebildeten Dame ein möblirtes
Barterre-Zimmer in ruhigem Hause und bester Gegend für
300 Mark jährlich abzugeben. Näh. Exped. 145
Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 12, 3. St. 16515
Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Weilstraße 8, 2. Etage. 210
Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. April
zu vermieten Wellrichstraße 38, 1 Stiege hoch. 460
Schwarzparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten
zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Balken-
straße 13a. 10245

Zwei unmöblirte Zimmer sind zum 1. April
an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten.
Näh. Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch. 749

Möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu
verm. Geisbergstraße 10. 449

Eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten.
Näheres Expedition. 1006

Ein gut möblirtes Barterre-Zimmer zu vermieten Schwal-
bacherstraße 45. 990

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 15. 208
Möblirtes Zimmer mit Pension zu verm. Wellrichstraße 15. 16314

Ein möblirtes Zimmer, nach der Straße gelegen, ist billig zu
vermieten, auf Wunsch mit Pension, Webergasse 41, 1 St. 623
Laden mit 2 anlieg. Zimmern zu verm. Taunusstraße 27. 14537

Laden mit Wohnung zu vermieten
Michelsberg 7. 15215

Laden auf 1. April zu vermieten Goldgasse 18. Näheres
dieselbst im Laden. 15871

Ein geräumiger Laden (2 Eiler) mit Comptoir ist Kirch-
gasse 2 (Wilhelmsches Haus) auf bald oder per
1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten.
Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15868

Laden, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen
Zimmern auf 1. April zu vermieten große
Bargstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

Laden und Wohnung Webergasse 33, welche Herr Rorbmacher
Schwarz seither innegehabt, ist per 1. April zu vermieten.
Näheres bei F. Herzog, Langgasse 44. 15999

Friedrichstraße 2 ist der von Herrn Ferd. Müller
innegehabte große Laden anderweitig zu vermieten.
Näheres bei L. W. Kartz. 16167

Ein großer Laden

nebst anstoßendem Magazin, mit oder ohne Wohnung, auf
1. Juli oder 1. October zu verm. Friedrichstr. 35. 16116

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Spiegel-
gasse 5. Näheres im 1. Stod. 16127

Ein großer Laden mit großen Schaufenstern per
1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres
Bahnhofstraße 8. 16695

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten
Saalgasse 30. 16625

Neugasse 8 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung
zu vermieten. 16532

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden zu vermieten. Näh.
Mühlgasse 2, 1 Tr. h. 15489

Laden mit daranstoßendem Zimmer auf 1. April zu
vermieten Kirchgasse 10. 16790

Laden mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu
vermieten Kirchgasse 45. Näheres bei Chr.
Bücher, Metzger. 4

Laden auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 23. 41

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
Marktstraße 13. 16017

Laden mit großem Zimmer zu verm. Taunusstraße 10. 16254

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu
vermieten Rheinstraße 19. 14036

Ein kleiner Laden per 1. April zu vermieten. Näheres
bei S. Haas, Webergasse 24. 16461

Ein großer, eleganter Laden

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575
Neugasse 16 (Ecke der kleinen Kirchgasse) ist der größere
Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh.
dieselbst 1 Stiege hoch links. 708

Kirchgasse 13 ist ein Laden, der neu gemacht wird, mit
Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 787

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes
Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei
anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich ver-
möge seiner Lage auch zu einem Bureau. 10398

Ein Comptoir oder Lagerraum, in bester Geschäftslage
auf sogleich billig abzugeben. Näheres Friedrichstraße 23
im Hinterhaus. 641

Marktstraße 7 ist das Anwesen, bestehend aus Lager-
räumen mit Wohnung, zu vermieten,
event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
Schwalbacherstraße 35. 14006

Helenestraße 18 ist eine große, helle Werkstätte, welche
auch als Lagerraum gebraucht werden kann, mit oder ohne
Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres im Vorderhaus,
zwei Stiegen hoch links. 12287

Mauritiusplatz 3 ist eine Werkstätte auf April zu ver-
mieten. Näheres im Hinterhaus. 79

Louisenstraße 9 ist der als Magazin von Herrn G. Bücher
benutzte Raum gleich zu vermieten. 16140

Taunusstraße 6 sind mehrere Lagerräume vom 1. April
ab zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags. 16661

Ein Keller kann auszugsweise abgegeben werden zur Anstalt
auf gleich bis 1. April 1884. Näh. Helenestraße 18. 9542

Ein guter Weinkeller für ca. 25 Stückfass zu vermieten
Taunusstraße 36. 16099

Nicolastraße 10 ist ein guter, geräumiger Keller mit Schrot-
eingang vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei M.
Linz, Mauerstraße 12 im 2. Stod. 16874

Ein Weinkeller zu verm. Rheinstr. 7. Näh. im Comptoir. 686

Stallung auch m. Wohn. z. v. Adelsb. 42 3 Tr. 14901

Rheinstraße 5 Stallung und Remise zu verm. 18438

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 16225

1 Arbeiter erh. Kost u. Logis Michelsb. 20, 3 Tr., Vorderh. 16530

In Viebrich

gegenüber dem Park in der Wiesbadenerstraße, ist das Haus
No. 47 an eine ruhige Familie auf 1. April d. J. zu ver-
mieten, kann auch getheilt abgegeben werden, Barterre
4 Zimmer, Bel-Etage 5 Zimmer mit allem Zubehör, auch
Garten, Stall und Remise. Näheres in Wiesbaden, Adelsb.-
straße 41, Bel-Etage links. 16671

Unangenehme Pension

finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer
Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Unangenehme Pension

für 1—2 Damen oder Kinder. Offerten unter „Pension“
gütigst an die Expedition d. Bl. zu richten. 14856

Villa „Carola“, Wilhelms-
platz 4,
Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante
Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 949

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Ein bis zwei Kinder oder Damen finden Pension. Ersteren mütterliche Sorgfalt, letzteren Familien-Anschluß zugesichert. Näh. Expedition. 701

Der Pirat.

(24. Forts.)

Von E. Melnc.

Sibyl hatte in qualvoller Unruhe, seit der Tag gedämmert, auf den Capitän geharrt, um von dem Gefangenen zu hören. Daß er nicht kam, wollte ihr ein schlimmes Zeichen dünken. Ihre Besorgniß, daß die Piraten den Fremden, ihrem schrecklichen Brauch gemäß, tödten würden, steigerte sich durch die Aufregung des vergeblichen Wartens von Stunde zu Stunde. Unzähligmal war sie vor die Höhle hinausgetreten, trotz des Capitäns strengem Verbot, um ihn aufzusuchen und ihn um Schutz für den Gefangenen zu bitten, aber sie wagte sich nicht über den nächsten Felsen hinaus; die Furcht, den Piraten zu begegnen, war stärker als ihr Muth. Die vom Meer herüberhörenden Signalfische, die sie nicht zu deuten wußte, vermehrten ihre Angst, und als die laute zürnende Stimme des Capitäns und darauf der wilde Jurauf der Piraten von fern an ihr Ohr drang, da erfaßte sie die Furcht, dieselben würden gegen ihn ihre Drohungen ausführen; was dann aus ihr wurde, wagte sie nicht zu denken.

Dann ward wieder Alles ruhig. Nur der Sturm brauste noch in schwächer werdenden Stößen über die Felsen hin und das Rauschen der Wasser erfüllte die Schlucht. Aber die Ruhe ängstigte sie nicht minder. Vergeblich klüdete sie sich immer auf's Neue zu Jassa; die gute Alte hatte heute keinen Trost, keine liebevolle Fürsorge für sie und trug durch ihr sonderbares Wesen nur noch dazu bei, ihr die hilflose Verlassenheit unerträglich zu machen. Der Kampf in der Nacht am vorherigen Abend schien den Sinn der Alten verblödet zu haben. Es war das erste Mal seit dem Tod des früheren Anführers gewesen, daß Fremde in die Schlucht gedrungen und von den Piraten dort niedergemacht waren. Als in die stille Abgeschlossenheit ihrer Höhle plötzlich der Waffenlärm gedrungen, da hatte der Schreck ihren stumpfen Geist verwirrt: sie glaubte, den Kampf zu erleben, in dem der Führer damals den Tod gefunden; in dem Sterbenden, zu dem man sie geholt, sah sie ihn, und nur mit Mühe war sie in die Höhle zurückzubringen gewesen, als die Piraten ihre Todten in die Tiefe gesenkt. Seitdem sah sie neben ihrem Vager zusammengekauert, theilnahmlos, und leise vor sich hin sprechend. Für Augenblicke gelang es Sibyl wohl, ihr Verstandniß für die Gegenwart zu wecken und die Angst in den Zügen des Mädchens entlockte ihr dann ein mitleidig tröstendes „Armes Kind!“ Aber sogleich versank sie wieder in Geistesabwesenheit. Um die Mittagstunde hatte Sibyl, unfähig länger in der Höhle zu verharren, die Felsplatte erkliegen, von wo sie einen Blick auf's Meer werfen konnte. Sie sah in der Ferne das Schiff und dachte, ob wohl der Gefangene zu demselben gehöre, ob die Signale ihm gegolten. Mit welcher Sorge muhten die Seinen dann um ihn und seine Begleiter, die alle den Tod gefunden, hängen! Ob sie nicht kamen, ihn zu retten? Und würde das nicht das Verderben der Piraten und — ihres Führers sein? Ein Schauer überlief sie; was sie sich auch zum Trost ersinnen mochte, es ward ihr zum Schrecken. Sie dachte ihres Gesprächs mit dem Capitän an dieser Stelle, und wie eben wieder ein Windstoß über ihrem Haupte hinsauste und sie aufschaute zu den schwarzen jagenden Wolken, da war ihr, als höre sie wieder den schrillen Pfiff, der ihr so schneidend in die Seele gedrungen war.

„Sibyl!“ Klang es da in ihr Ohr und als sie hastig sich umwandte, stand der Capitän ihr zur Seite.

Wie hatte sie die langen Stunden auf seinen Schritt gelauscht

und sich nach einem beruhigenden Wort von seinen Lippen gesehnt! Nun er aber vor ihr stand, überfiel sie plötzlich wieder die Furcht vor ihm, die sie in der Nacht, nach dem Zusammentreffen mit dem Gefangenen empfunden und wie sie da nicht für denselben zu bitten gewagt, so versagte ihr auch jetzt der Muth zur Frage. Die Härte seiner Züge hatte etwas Erschreckendes. Sie fragte sich unwillkürlich, wie es doch möglich gewesen, daß sie so ganz ohne Wangen mit ihm verkehrt und ihm so rückhaltlos Vertrauen geschenkt. Nun war er ihr zwar so noch nie gegenübergetreten. Seine Rauheit hatte längst nichts Erschreckendes mehr für sie gehabt, da sie dieselbe als seine Art erkannt, die überdies ihr gegenüber stets milder geworden. Dieser Ausdruck aber, mit dem er jetzt auf sie niederschaute, der war nicht aus Gewohnheit seinem Wesen eigen, daraus sprach weder Zorn noch Mißmuth über Das, was unter den Genossen etwa ihn gereizt, noch von Außen ihn bedrohen konnte: Das galt ihr allein, sie fühlte es und eine tiefe Bangigkeit zog in ihre Seele. Seine Stirn aber zog sich noch düsterer zusammen, als er diese Bangigkeit aus ihrem Auge las und sie kaum merklich von ihm zurückweichen sah — er mochte der Worte des Gefangenen von der Taube unter dem Blick des Ablers gedenken.

Er preßte die Lippen zusammen und wandte sich von ihr weg. Mit Staunen und Unruhe beobachtete sie ihn. Er starrte düster vor sich nieder und es zuckte um seine Lippen von gewaltiam zurückgedrängtem Schmerz. Sein Fuß berührte ein lockeres Felsstück, schob es langsam Rud für Rud an den Rand der Platte und stieß es hinab, daß es prasselnd von Rante zu Rante springend, mit laut widerhallendem Schall in die hochaufläumende Tiefe stürzte.

Da wagte sie das peinliche Schweigen zu brechen.

„Was thut Ihr? Ihr ängstigt mich —“ sagte sie leise.

Er sah nicht auf, sondern schaute dem Steine nach, wie tief in Gedanken versunken. „Was ich thue? Laßt's Euch nicht ängstigen! 's ist nur ein Stein! Der lag schon lange losgelöst vom Felsen, bereit, dort, wo er liegt, hinabzustürzen, war keinem nützlich und Jedem nur im Wege — auch Euer Fuß stieß sich daran — was soll' der länger hier! Der Sturm vermochte nicht, an ihm zu rühren, es brauchte stärkerer Macht, ihn da hinabzuschleudern — da half ich ihm zum Rand — dann zog die eigene Schwere ihn in die Tiefe. Nun schließen sich die Wasser über ihm und er war nie! Was ängstigt's Euch?“

Der Ton, in dem er sprach, erweckte ihr ein Weh, daß ihre Augen sich mit Thränen füllten.

„Euer Wesen ängstigt mich,“ sagte sie. „Ich sah Euch nie so — sagt, was ist geschehen, das Euch so verändert?“

Er richtete sich mit der Linken über die Stirn, wie um sich zu besinnen.

„Geschehen? Nichts! Ja, so doch — ich war bei dem Gefangenen und kam, um Euch zu fragen, ob Ihr ihn wiedersehen wollt.“

Betroffen schaute sie ihn an; aber ihr Auge senkte sich vor dem Blick, der sie nun traf. Jäh wechselte die Farbe auf ihren Wangen.

„Warum fragt Ihr mich das?“ kam es kaum hörbar von ihren Lippen.

„Warum?“ sagte er scheinbar ruhig. „Nun, der Gefangene will Euch sehen — ich sage will, nicht wünscht — will es um jeden Preis, und sollte es ihm das Leben kosten!“

Ihr Herz schlug so heftig, daß ihr fast das Wort versagte.

„Was will er von mir?“

„Nun, vorerst von Euch bestätigt hören, daß ich Euch geraubt und Euch in Zwang und Bann gefangen halte; denn daß Ihr anders, als durch Zwang in meiner Nähe weilt, das hat er, nach dem er's recht bedacht, nicht glauben mögen, trotz Eurem Wort. Er meint, das habe Euch die Furcht vor mir erpreßt — und wahrlich, wie Ihr da vor mir steht und mich anschaut, möcht' ich's selber glauben!“

Sie hörte doch die gewaltiam unterdrückte Erregung aus seinen Worten und sagte sich, um ihn zu besänftigen.

„Das soll er nicht glauben!“ versicherte sie. „Ich will ihm sagen, wie gut Ihr an mir gehandelt und daß ich Euch mein Leben schulde.“

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 9 Uhr anfangend wird die Versteigerung der zu dem Nachlasse des Professors der Musik **Louis Ehlert** gehörigen Mobilien Frankfurterstraße 24 fortgesetzt. Es kommt u. A. eine noch neue **Waschmange** und ein **Ehrtisch** für 24 Personen, **Gaslüstres**, **Teppiche** u. zum Ausgebot.

Wiesbaden, 22. Januar 1884. Im Auftrage:
1131 **Kaus, Bürgermeister-Secretär.**

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den **Neubau der Schlachthaus-Anlage** hierelbst sollen vergeben werden, nämlich Herstellung der Schlosserarbeiten incl. Lieferung von Gußeisen-Stücke, Wellblech- und Gitterwände u. für die Kammerabtheilungen in dem Schlachthaus. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Montag den 28. Januar 1884 Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 22. Januar 1884 ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 18. Januar 1884. Der Stadtbaumeister.
Lemke.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den **Neubau der Schlachthausanlage** hierelbst sollen vergeben werden, nämlich: **Los I: Lieferung von Treppentrittstufen u. aus Eichenholz und Kiefern Bohlen für eine Einfriedigung; Los II: Schlosserarbeiten für Herstellung von eichenen Treppen, Thüren u. und verschiedenen kleineren Gegenständen.** Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Freitag den 25. Januar c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 19. Januar c. ab während der üblichen Dienststunden im Zimmer No. 28 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 17. Januar 1884. Der Stadtbaumeister.
Lemke.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 22. Januar Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokale **Kirchgasse 30** dahier circa 2 Centner Maronen, circa 13 Centner Äpfel, 1 Korb Birnen, 1 Partie Haselnüsse und eingemachte Früchte öffentlich zwangsweise versteigert. — Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 22. Januar 1884.
1118 **Eschhofen, Gerichtsvollzieher.**

Fener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philipp, Schlosser,
5004 **Dambachthal 8.**

Eine Cachemir-Pelz-Rotonde

zu 25 Mark zu verkaufen. Näh. Expedition. 15718 10238

Städtische Realschule zu Wiesbaden.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres wird die hiesige Realschule durch Anfügung einer Prima mit zweijährigem Course zu einer Ober-Realschule erweitert, d. h. zu einer Anstalt mit neunjährigem Lehrgange, wie bei den übrigen höheren Schulen unserer Stadt, aber unter Ausschluss der alten Sprachen von dem Lehrplane und mit vorwiegender Betonung der für technische und kaufmännische Berufsarten wichtigsten Wissenszweige und Fertigkeiten. Der Anstalt erwächst durch diese Erweiterung das Recht, für das Studium der Baukunst, der Ingenieurwissenschaft und des höheren Maschinenbaues vorzubereiten und ihre Schüler reif zu machen für den Eintritt in die polytechnischen Schulen Deutschlands. Da zugleich von Ostern an die Vorschule der Anstalt auf drei Classen beschränkt wird, so ist der Eintritt in die Ober-Realschule schon mit 9 Jahren möglich und es kann daher in Zukunft das Zeugnis der wissenschaftlichen Reife für den einjährig-freiwilligen Militärdienst schon mit 15 Jahren, die Aufnahme in die polytechnischen Schulen schon mit 18 Jahren erwirkt werden. Anmeldungen zum Eintritt in die Vorschule und in die Ober-Realschule nimmt der Unterzeichnete an Wochentagen von 11—12 Uhr in seinem Geschäftszimmer in der Realschule entgegen.

Prof. Unverzagt, Director.

Holzversteigerung.

Freitag den 25. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald **Distrikt 16, Hämmerleisen:**

- 1 eichener Stamm von 0,49 Festmeter,
- 12 birkene Stämme " 2,63 "
- 88 Kieferne " 16,38 "
- 2 Rm. eichenen Scheitholz,
- 19 " buchenes "
- 53 " Brügelholz,
- 1275 Stück buchenen Wellen,
- 1 Rm. birkenes Brügelholz,
- 25 Stück birkene Wellen,
- 416 Rm. kiefernnes Scheitholz (Pfählholz),
- 75 " Brügelholz und
- 2525 Stück Kieferne Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Das Holz liegt am Hauptweg an guter Abfahrt.

Die am **11. d. Mts.** in den Distrikten **Sichelgarten** und **Hämmerleisen 14** abgeholte Holzversteigerung ist genehmigt; der Termin zur Abfahrt wird später bekannt gemacht. Schierstein, den 19. Januar 1884. Der Bürgermeister.
154 **Wirth.**

Termin-Kalender.

Heute Dienstag den 22. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Professors **Louis Ehlert** von hier gehörigen Mobilien u., in dem Hause Frankfurterstraße 24. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von 100 Pfund gebranntem Kaffee und 100 Pfund Schweizerkase, in dem Versteigerungsloale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)
Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt „Schneppenbusch“, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagbl. 11.)

Der so sehr beliebte gelbe **Punsch** wieder eingetroffen.

Fr. Heim,

14119 **Erladen Schwalbacherstraße 1 und Louisenstraße.**

Zwei große, sehr tragkräftige, praktisch eingerichtete, besonders zum Getreidetransport auf welche die gut geeignete **Brittschewagen**, Sackkarren aufgefahren und gestellt werden können, sind zu verkaufen, auch zu verleihen; ebenso stehen zwei junge, kräftige, zugesehe Pferde, wovon das eine ein auffallend schönes, sehr leistungsfähiges Reitpferd (Sieger in Rennen) ist, zum Verkauf.

Carl Neubronner

in Villa „Maria“ auf der Adolphshöhe.

Möbel-Verkauf

15 Manergasse 15.

Eine elegante, eichene Schlafzimmer-Einrichtung, Renaissance, eine feine, schwarze Salon-Einrichtung und eine Schlafzimmer-Einrichtung, nussbaum, matt und blank, nussbaumene Buffets, Secretäre, 1- und 2thürige nussbaumene und tannene Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Schreibbureau, Schreibtische, Verticows, Gallerieschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Etageren, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Garnituren, vollständige, franz. Betten, gewöhnliche, tannene Betten, Bettstellen, Kopfkissen- und Seegrasmatrassen, Stühle, Spiegel, Deckbetten und Kissen u. Alles sehr billig zu verkaufen bei

H. Markloff,

18952

Manergasse 15.

Alle Arten Weißzeugnäheret wird angenommen. 11068
Anna Erdmann, Dorianenstrasse 6, Vorderh. 3 St.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
 109 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei
 102 **W. Münz,** Metzgergasse 30.

Ein noch neuer, englischer Frack zu verkaufen. Näheres Expedition. 590

Complete gut erhaltene Damen-Theater-Garderobe, Stein- und Münzenschmuck, für Masken-Costüme sehr geeignet (kurze Costüme von 15 Mt. an), zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 321

Ein eleganter Masken-Anzug (Piegiola) zu verleihen Albrechtstrasse 25, Frontspitze. 567

Ein Maskenanzug bill. u. verleihen. H. Markstr. 7. 419

Ein großes Piano, fast neu, mit vorzüglichem Ton und schönem Anschlag, ist für die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. Näheres Expedition. 18674

Eine gute Violine, früher von einem Concertmeister im Orchester gespielt, ist zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.

Ein gebrauchtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen Adelheidstrasse 42 bei A. Bräher. 11809

Neue Seegrasmatrassen à 10 Mt., gepackte Strohsack à 6 Mt. sind zu verkaufen Goldgasse 22, Ecke der Langgasse. 169

Ein zerlegbares Sopha zu zwei Sesseln und Bett mit Creton-Bezug billig zu verkaufen Saalgasse 3. 503

Kopfkissen- und Seegras-Matrassen, sowie Kanape's billig zu verkaufen Nerostrasse 26 bei
 12953 **W. Egenolf, Tapezierer.**

Gaslustre, 3armig, zu verkaufen Goldgasse 10. 14534

Ein elegantes Halbverdeck zu verkaufen (auch zu vert.) bei Gastwirt Holstein. 705

Ein kupferner Waschkessel zu kaufen gesucht. H. Geisbergstrasse 24.

Zimmerspäne zu haben bei **H. Wollmerscheidt,** Dellmannstrasse 21a. 248

Täglich frische Eier zu haben. Näheres Expedition. 1006

Beste Sorte gelbe Kartoffeln per Walter 4 Mt. Goldgasse 15. 466

Zu verkaufen schöne Lachtauben Nerostrasse 22, Hinterhaus links, Dachstod. 999

Eine sch. hochträgliche Kuh zu verkaufen Römerberg 11. 613

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen, welche bisher eine Filiale selbstständig führte, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stelle. Gefällige Offerten unter L. Z. 21 postlagernd Wiesbaden erbeten. 792

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Engagement. Näheres Expedition. 1107

Eine tüchtige Modistin sucht Engagement. Näh. Exp. 1111

Ein im Nähen und Zuschneiden von Damen- und Kinder-Costümes und Mänteln u. durchaus perfectes Fräulein geübten Alters, welches bereits als Directrice thätig, sucht in einem feinen Damen-Confections-Geschäft zur kommenden Saison Stellung als Directrice resp. Zuschneiderin. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gefällige Offerten unter K. D. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1070

Ein Mädchen, im Nähen und Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung, am liebsten in einem Hotel oder Badhaus. Näh. Expedition. 1073

Eine Näherin, im Vorhang-, Feinstopfen und Ausbessern sehr geübt, sucht noch Kunden. N. Wellstr. 39, 1 St. h. r. 16981

Ein Mädchen, welches Kleidermachen gelernt hat, sucht Beschäftigung in einem Geschäft. N. Frankenstrasse 3, 3 St. 1153

Eine Bäckerin sucht Beschäftigung. Näheres Römerberg 6, Seitenbau, Parterre. 1105

Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Bleichstrasse 11 im Seitenbau. 1072

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Herrn-mühlgasse 7 im Hinterhaus, Dachlogis. 1074

Eine arme, schwergedrückte Frau sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstrasse 9 in der Barbierstube. 1101

Eine reinliche Frau sucht für Morgens Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen. Näh. Helenestrasse 20, Dachl. 1100

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Weißzeug und Kleidern. Näh. Röderstrasse 25 im Laden. 1099

Eine junge, kinderlose Wittwe sucht Monatsdienst für den ganzen Tag. Näh. Häfnergasse 16. 1078

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. Manergasse 7. 1168

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert, auch musikalisch gebildet, sucht sofort oder bis Ostern als Erzieherin bei Kindern oder zur Stütze der Hausfrau eine entsprechende Stellung. Offerten unter Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 835

Eine junge Dame, fünf Jahre Erzieherin im Auslande, besonders in Musik, Sprachen und Malen ausgebildet, sucht anderweitige Stellung als Erzieherin oder Gesellschafterin. Beste Referenzen. Näh. Exped. 707

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht sofort eine Stelle. Näheres kleine Webergasse 3, 1 St. h. 1055

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Dohheimerstrasse 7 im Seitenbau. 1096

Ein fleißiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sowie Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Elisabethenstrasse 21, Hinterhaus, 3. Stod. 1127

Ein anständiges Mädchen, das Rükken- und Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Moritzstrasse 12, Vorderhaus 3 Stiegen. 1076

Ein starkes, evangelisches Mädchen sucht auf gleich Stelle als Mädchen allein. Näheres Weillstrasse 8, Hth., 2 St. 1143

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näheres Steingasse 10, 1 Stiege hoch. 1115

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum sofortigen Eintritt. Näheres Langgasse 11, 3. Stod. 1088

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, und zwei solche für Hausarbeit suchen Stellen auf den 1. oder 15. Februar. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. Kirchgasse 7, 1. Etage hoch. 1116

Ein Mädchen, welches kochen kann und häusliche Arbeit verrichtet, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Marktstraße 12, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 1134

Ein Mädchen welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich. Näheres Kirchhofsgasse 6. 1109

Eine feinebürgerliche Köchin sucht eine Stelle. Näheres Dranienstraße 6, Dachlogis. 1121

Ein junges Mädchen, das nähen und bügeln kann, wünscht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Neugasse 18. 1120

Ein anständiges Hausmädchen sucht für hier oder auswärts Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 1122

Ein gebildetes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Beschließerin oder auch bei einer einzelnen Dame zur Führung des Haushaltes. Näh. bei dem Hausvater Sturm, evangelisches Vereinshaus. 1155

Stellen wünschen: 1 bürgerliche Köchin, 2 Mädchen a. solche all. 2 Banmädchen d. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 1166

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht auf den 1. Februar Stelle als Mädchen allein. Näh. Mauritiusplatz 7, 1 St. 1182

Ein verheirateter Gärtner ohne Kinder sucht Stelle bei einer Herrschaft; auch würde derselbe gegen freie Wohnung die Unterhaltung eines Gartens oder die Bewachung eines Hauses übernehmen. Näheres Expedition. 1023

Ein junger, verheirateter Mann, der Caution stellen kann, sucht Stelle als Bureau-Diener oder Ausläufer in einem Bank-Geschäft. Eintritt 1. März oder später. Gef. Offerten unter H. L. 1000 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 912

Ein junger, solider Mann sucht Stellung als Diener oder zum Ausfahren von Kranken. N. Steingasse 21, 3 St. r. 1031

Ein Diener mit sehr guten Zeugnissen, der durch Ableben seines Herrn außer Stelle ist, sucht anderweitiges Engagement. Offerten unter O. Z. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1087

Personen, die gesucht werden:

Confection.

Eine durchaus tüchtige, erste **Kleidermacherin**, die im Nagnehmen und Arrangieren seiner Toiletten selbstständig ist und die bereits mit Erfolg in einem feinen Geschäft thätig war, wird für ein erstes Haus hier am Platze dauernd zu engagieren gesucht. Franco-Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche nebst Zeugnissen und Photographie unter A. Z. 12 besorgt die Expedition d. Bl. 658

Modes.

Ein Fräulein, erste Arbeiterin, für ein hiesiges Putzgeschäft auf die Saison zu engagieren gesucht. Offerten unter E. M. 250 an die Expedition d. Bl. erbeten. 866

Lehrmädchen für Putz

Christ. Jstel, Webergasse 16. 1082
Gesucht auf 1. Februar ein Ladenmädchen bei

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 888

Eine perfecte Köchin und ein besseres Zimmermädchen wird zum 1. Februar von einer Herrschaft gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche langjährige Zeugnisse aufzuweisen haben. Näheres Louisenstraße 5, 3. Etage hoch. 872

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 21

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Goldgasse 3. 989

Eine Köchin, welche die Küche in einer Familienpension zu führen versteht, wird gesucht Wilhelmplatz 6. 1005

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht. **A. Opitz**, untere Webergasse 17. 892

Gesucht Haus-, Küchen- und Kinderädchen. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 16534

Mädchen finden sofort Stellen durch das Stellen-Nachweise-Bureau von Frau Martini, Mauergasse 17. 801

Für den 1. Platz in einem auswärtigen Kur-hause (eintägliche Stelle) wird ein tüchtiges **Mädchen**, das auch bürgerlich zu kochen versteht, aufs Jahr gesucht. Näheres Expedition. 911

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näheres Friedrichstraße 25, 2. Stock. 1065

Ein zuverlässiges, geübtes Mädchen, welches vollständig und gut kochen, sowie Hausarbeit verrichten kann, wird bei hohem Lohn per 1. Februar gesucht. Nur Bewerberinnen mit guten und langjährigen Zeugnissen finden Berücksichtigung. Näheres Webergasse 7 bei Goldstein Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 4—8 Uhr. 1080

Ein Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche gründlich versteht und Hausarbeit mitübernimmt, wird gesucht. Näheres Herrnmühlgasse 5 von 9 bis 12 Uhr. 1088

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht neue Colonnade 16. 1097

Gesucht wird zum 1. Februar ein braves Dienstmädchen Adolphsallee 53. 1091

Ein ordentl., ev. Mädchen gef. verl. Stiftstraße 40. 1126

Ein Mädchen zum 1. Februar gesucht Johstraße 18. 1139

Zimmermädchen gesucht Krauzplatz 10. 1142

Zum 1. Februar gesucht ein solides Mädchen mit guten Attesten, das kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, in einem kleinen Haushalt von zwei Personen. Näheres Adelhaßstraße 64, Parterre, bis 11½ Uhr Morgens. 1133

Ein braves, junges Mädchen gesucht Michelsberg 22. 1104

Gesucht auf sofort ein anständiges, evangelisches Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit mitübernimmt. Zu melden Dambachthal 8, I. 1092

Mädchen gef. Emserstraße 75. Näh. Eingang d. d. Thor. 1132

Ein feines Hausmädchen gesucht Mauergasse 17, Part. 1119

Gesucht

per Anfang Februar ein junges Mädchen, welches in der Hausarbeit erfahren ist. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden Vormittags von 9½ bis 11 Uhr Launstraße 39, Bel.-Et. 1149

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Februar gesucht. Norddeutsche bevorzugt. Zu melden Wilhelmstraße 34 im Bronze-Geschäft von 4 bis 6 Uhr Nachmittags. 1154

Zum 1. Februar wird eine feinebürgerliche Köchin gegen hohes Salair gesucht. Nur solche, welche sehr gute Atteste aufweisen können, wollen sich melden. Zu sprechen zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 1150

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Webergasse 3 im Eisenbein-Geschäft. 1136

Zum 1. Februar ein evangelisches Mädchen von auswärts, das die Küche und alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse hat, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1135

Ein braves, reinliches **Kinderädchen**, nicht zu jung, wird gesucht Langgasse 53, zwei Treppen hoch rechts. 1178

6 tüchtige Mädchen werden zum sofortigen Eintritt gesucht von Frau **Sellberger** in Dieblich, Untergasse 5. 1167

Ein **Stenograph** mit guter Handschrift findet dauernde Stellung Schwalbacherstraße 30. 898

mit guter Schulbildung per sofort oder zu Oftern gesucht.

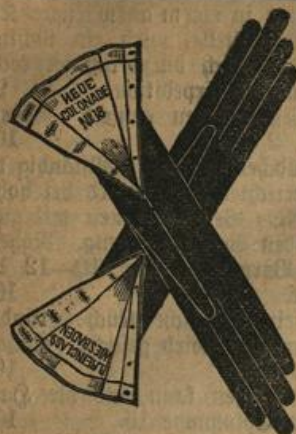
Lehrling J. Stam m, Tuch- und Manufacturwaaren. 340

Lehrling

für ein hiesiges Colonialwaaren-, Drogen- und Farben-Geschäft gesucht. Gef. Off. unter „Lehrling 100“ bef. d. Exp. d. Bl. 16713

Für ein **Kohlengeschäft** wird ein mit der Branche vertrauter, tüchtiger, junger Mann sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub H. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 953

Mainzerstraße 31 wird ein **Knecht** gesucht. 1054



Ball-Handschuhe

in weiß und farbig,
für Herren und Damen,
von 2—16 Knopf Länge,
empfiehlt die Handschuh-
Fabrik von

R. Reinglass

neue Colonnade 18.

Damen-Handschuhe,
weiß, 2-knöpfig von M. 1,35,
4-knöpfig von M. 1,90, 6-knöpfig
von M. 2,40 ab. 129

Aussortirt

eine größere Parthie Glacé- und dänische Hand-
schuhe für Herren und Damen in guter Qualität,
2-, 3- und 4knöpfig zu 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. und
1 Mk. 50 Pfg. das Paar.

M. Pfister, 5 Webergasse 5,
Ecke der Spiegel- und Webergasse.

14676

Für Carneval

empfehle in reichster Auswahl: Billige Bänder, sowie
Atlas und Sammt in allen Farben, Spitzen, Gold-
und Silber-Besätze jeder Art, Perlen, Münzen und
Zinnbrillantschmuck, Diademe, Atlaslarven
etc. etc. Die Anfertigung von Kopfbedeckungen für
Damen führe prompt aus.

549

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Für Schneider & Kleidermacherinnen.

Ich offerire einen Posten prima Cöperfutter bei Ab-
nahme von ganzen und halben Stücken, so lange der Vorrath
reicht, per Meter zu 38 Pfg.

620

H. Schmitz, Michelberg 4.

Bei Beginn der Ball-Saison

empfehle mich den geehrten Damen im Frisiren der
neuesten Ball- und Gesellschafts-Frisuren.
Gleichzeitig empfehle ich mein grosses Lager von
einigen Hundert Theater-Perrücken zum Ver-
leihen.

870

H. Bading,
29 Taunusstrasse 29.



Eleg. Herren- u. Damenmasken,

sowie sehr feine Domino's, Alles neu,
zu verleihen und zu verkaufen. Näh. Schwal-
bacherstrasse 37 bei Frau Gerhard. 16836



Masken-Anzüge.

Elegante Masken-Anzüge, sowie
Domino's in Atlas und Sammt, Alles
hochsein, sind zu verleihen Taunusstrasse
No. 49, 1 Etage hoch. 16797

Elegantes Damen-Masken-Costüm zu
verleihen Schwalbacherstrasse 17, 1 Etage rechts.

Putz-Cursus.

Vom 1. Februar ab errichte einen biwöchentlichen Putz-
Cursus, woran sich noch einige junge Damen betheiligen
können.
Aug. Rheinländer,
Taunusstrasse 13, Bel-Etage.
938

Atelier für Porzellan-Malerei

Jacob Zingel,

13 große Burgstrasse 13.

Anfertigung von Tafel- und Kaffee-Servicen
nach speziellen Mustern.

Waschtisch-Garnituren, zu Tapeten-Mustern
passend, Einfaßstücke zu schon vorhandenen Servicen,
Monogramme, Wappen und Namen auf Tassen,
Firmenschilder.

Unterricht im Porzellan-Malen und
Modelliren von Thonblumen. 16475

Regen- und Sonnenschirme

wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels zu Selbstkosten-
preis. Der Verkauf dauert nur bis 1. April.

793

Langgasse 4, J. C. Böhrer, Langgasse 4.

Ausverkauf

in Polzschuhen mit Gummibefuß, ausgezeichnet für
Rehger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu
3 Mark. Schuh-Magazin

15702

Marktfraße 11.

Neu! Nachtlampe. Neu!

Vollständig geruchlos brennende Nachtlampe, à Stück 2 Mk.,
gleichzeitig als Uhr dienend, zu haben bei

1025

Friedr. Pritzer, Michelberg 24.



Englische und deutsche
Leinwandmengen in vier
Größen

Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

224

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Binnen einer Stunde

werden Handschuhe geruchlos gewaschen Marktfraße 6,
Thoreingang. 16911

Wäsche zum Bügeln

wird angenommen Schillerplatz 1 im Hinterhaus.

16401

Thierarzt Honert

wohnt Kengasse 3, 1 Treppe hoch.

16594

Zwei vorzügliche Violinen (eine Armati und eine Williams
aus Paris) sind zu verkaufen bei Petri, Gasthaus zur „Neuen
Post“, Bahnhofstraße. 971

Ein eleganter Damenmasken-Anzug, nur einmal ge-
tragen, preiswürdig zu verk. Näh. Adolphsallee 17, Bart. 263

Ein neuer, eleganter Maskenanzug zu verkaufen Bahn-
straße 8, 2 Treppen hoch. 873

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Bier-Salon: Diners zu Mk. 2
von 12^{1/2}—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar
1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich
per Glas 20 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus
per Glas 20 Pf. 15843

Café. — Billard.

Echtes Culmbacher Bier

vom Fass und in Flaschen im
Restaurant Zinserling,
31 Kirchgasse 31.
360

„Stadt Frankfurt“

Empfehle einen guten Mittagstisch in und außer dem
Hause zu 50, 80 Pfg. und höher. **Wilh. Riess.** 15420

Mainzer Bierhalle,

Mauergasse 4,

empfehlen einen guten, reichlichen Mittagstisch von 50 bis
70 Pf. in und außer dem Hause. 14507

Almeria-Trauben,

schönste, süße Frucht, empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8. 773

Schweinemetzgerei Grabenstraße 8

(nähe der Marktstraße). 609

Prima geräucherten Schwartenmagen, grob und fein-
gehackt, per Pfund 80 Pf.

prima geräucherte extra Leber- und Blutwurst, per
Pfund 80 Pf.

empfehlen

G. Voltz.

Prima Schweineschmalz,

ganz und ausgelassen, per Pfund 70 Pfg. zu haben bei
991 **G. Menges, Marktstraße 29.**

Westfäl. Bumpenidol

in 1 Pfund-Beiben à 25 Pf. frisch eingetroffen.

J. Rapp, vormals J. Gottschall,
2 Goldgasse 2.
407

Ich empfehle täglich frisches reines Roggenbrot,
sogenanntes Bauernbrot, lang gebacken zu 45 Pf.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. — Bestellungen per Karte.
669 Bäckerei von Ph. Fritz in Sonnenberg.

Brodpreise

von

768

Carl Finger,

11 Mühlgasse 11.

I. Qual. Weißbrot . . . 56 Pf.

II. " " " . . . 53 "

Reines Kornbrot . . . 50 "

10 Preis-Medallien und Ehren-Diplome.

Die Firma **Ed. Loeflund** in Stuttgart
empfehlen ihre Specialitäten:

Loeflund's Malz-Extracte.

Malz-Extract, reines, gegen Husten, Catarrh, Heiser-
keit, Keuchhusten, Brustleiden.
Ist jetzt auch in 1/2 Flaschen zu haben à 60 S.

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht, Blutarmuth,
auch bei Kindern zu empfehlen.

Kalk-Malz-Extract, für knochenschwache scrophulöse
Kinder u. spec. f. Lungenleidende.

Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für
Frauen u. Reconvalescenten.

Leberthran-Malz-Extract, sehr beliebte u. leicht
verdauliche Mischung.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

Preis 20 u. 40 S., die wirksamsten u. angenehmsten Hustenbonbons.
In allen Apotheken leicht zu haben. Prospective gratis.



Täglich auf dem Markt und Markt 12.

Sieben eingetroffen: Schöne, große Egmonder Schell-
fische und Cablian, sowie lebende Rheinhechte,
Karpfen (keine todten Holländischen). Garantie für
reinen Geschmack, delicates ächten Rheinsalm, Turbot,
Soles, Aale, Bresen, Zander etc. empfiehlt billig

798 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

I^a gesalzener Laberdan

(2 Tage vor dem Gebrauch zu wässern).

15059 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Beste blaue Kartoffeln per Kumpf
25 Pfg.,

Rübenkraut per Pfund
20 Pfg.

empfehlen **W. Müller, Bleichstraße 8.** 666

Weintrauben

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 650

Die Porzellanofen-Fabrik

8503

Louis Hartmann, Emserstraße 75,
empfiehlt weiße und farbige Ofen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu Kohlenfeuerung oder Regulireinrichtung, halte stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

Kohlen.

Beste stückreiche Ofenkohlen sind von heute ab in frischer Waare zu **Mf. 15.50**, gegen Baarzahlung zu **Mf. 15**, per 20 Centner franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaaage direct aus dem Schiffe an der Kaserne zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Wilhelm Bickel**, Langgasse 20.

Biebrich, den 11. Januar 1884.

99

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare von heute ab zu 15 Mark gegen Baarzahlung per 20 Centner über die Stadtwaaage, franco Haus Wiesbaden, direct aus dem Schiffe, empfiehlt

Biebrich, den 11. Januar 1884.

206

A. Eschbacher.

Offerte erbeten

über ca. **300,000** gutgebrannte Backsteine, Ringofen- oder Feiðbrand, in der Expedition d. Bl. unter L. No. 6. 962

Zwei Fachwerk-Stallgebäude, auch zur Scheune geeignet, sind billig auf Abbruch zu verkaufen auf „Fort Petersberg“ bei **Castel**. 905

Ein schöner **Nußbaum**, ziemlich schwer, 13 Fuß lang und 2 Fuß Durchmesser, ist zu verkaufen bei **P. H. Simberger** in **Erbenheim**. 886

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Eine Wohnung mit Stall für ein Reitpferd zum 1. April gesucht. Näh. Feldstraße 15, 1. Stod. 1089

Gesucht zum 1. April eine kleine **Werkstätte** nebst Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör für Leute ohne Kinder. Näheres **Michelsberg 1** bei **Schuhmacher Wittmar**. 1081

Gesucht für eine Dame mit Kind ein großes oder zwei kleinere Zimmer, einfach möblirt, Kinderbett nicht beansprucht. Offerten unter **W. 5611** an d. Exp. d. Bl. erbeten. 1108

Angebote:

Abelhaidestraße 12, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer. Näheres im Anbau. Ansehen Morgens von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 1117

Adlerstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 343

Adlerstraße 24 ist per 1. Februar die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10. 1068

Adolphsallee 53 ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenzug und Zubehör zu vermieten. 1090

Bahnhofstraße 5 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör mit oder ohne Stallung und Garten auf April zu vermieten. 1089

Friedrichstraße 31 im Seitenbau ist eine kleine Wohnung für 200 Mark an nur ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei **M. Schäfer**, Friedrichstraße 12, Mittelbau, 2 St. 499

Geisbergstraße 18 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche (Stod für sich) an ruhige Leute zu vermieten. 1094

Hellmundstraße 23 ist ein schönes Dachlogis an eine ruhige, kinderlose Familie auf 1. April zu verm. N. im 3. Stod. 1138

Kellerstraße 3 sind im 2. Stod 2 schöne Wohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1205

Lehrstraße 2, 1 Stiege hoch, ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1098

Meßberggasse 3 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, sowie eine desgl. von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Laden. 1075

Nerostraße 9 ein möblirtes Zimmer billig zu verm. 1113

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 1130

Rheinbahnstraße 4, Bel-Etage, 1 Salon mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 1082

Rheinstraße 5 ist die Bel-Etage von 5—9 Zimmern und Zubehör zu verm. 1057

Schillerplatz 3, II., zwei möblirte Zimmer zu verm. 1181

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

ist eine Etage von 4 Zimmern, zusammen oder getheilt zu vermieten, mit oder ohne Pension. 1106

Stiftstraße 21 im 1. Stod sind zwei möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 1123

Walramstraße 25a ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2. Stod. 1095

Webergasse 46, Hinterhaus, ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1141

Wellstrasse 38, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 916

In meinem Hause, **Geisbergstraße 16**, in der zweite Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. **Carl Beer**. 16327

Möbl. Zimmer billig zu verm. **Kellerstraße 3**, 1 Tr. rechts. 1079

Möbl. Wohnung, auch getheilt, z. vm. **Rheinstraße 5**. 1058

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten **Abelhaidestraße 16**. 1071

Salon mit Schlafzimmer z. vm. **Kapellenstr. 3**, Südseite. 1064

Sehr geräumige Bel-Etage, nächst der **Adelhaidestrasse**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 3 Kellern und Zubehör, per 1. April event. früher für 1200 Mark zu vermieten. Näheres sub **P.** an **Haassenstein & Vogler**, Goldgasse 20. 330

Villa Paulinenstraße 1 ist in der Bel-Etage noch ein elegant möblirter Salon nebst zwei Schlafzimmern von jetzt bis 1. April billig zu vermieten.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 1148

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. **Georg Beer**, Saalgasse 34. 1161

Stiftstraße 21 kann ein anständiger, junger Mann (Schüler, Lehrling etc.) Kost und Logis erhalten. 1124

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Näheres **Grabenstraße 6** im Metzgerladen. 1179

Bei einer Wittve findet eine Pensionärin oder Schülerin gute Pension gegen mäßigen Preis. Gesunde, lustige Wohnung. Näheres **Schwalbacherstraße 55**, 1 Stiege hoch. 1195

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. Januar.

Geboren: Am 18. Jan., dem Kaufmann Christian Begere e. L., N. Sophie Emma. — Am 15. Jan., dem Fuhrknecht Philipp Eiser e. L., N. Karoline. — Am 18. Jan., dem Tischergehilfen Christian Heil e. S., N. Friedrich. — Am 14. Jan., dem Chemiker Karl Friedrich Bachmann e. L., N. Ottilie Anna.

Aufgeboren: Der Maurer Karl Heinrich Heilhofer von Wallrafenstein, A. Jbstein, wohnh. dahier, und Franziska Barbara Eichner von Nierstein, Kreis Oppenheim in Rheinhessen, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Eduard Johann Dury von Dirschau, Reg.-Bez. Danzig, wohnh. dahier, und Franziska Auguste Matter von Kirberg, A. Limburg, wohnh. dahier. — Der Tischergehilfe August Karl Diehl von Wallrafenstein, A. Jbstein, wohnh. dahier, und Franziska Pfeiffer von Eppstein, A. Rönigstein, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 19. Jan., der Schreinergehilfe Christian Weirich von Ansbach, A. Ufingen, wohnh. dahier, und die Wittve des Finanz-Executors Emil Brauner, Katharine Antonie, geb. Hölzer von Berlin, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Jan., Jacob Theodor, S. des Wärders Johann Birges, alt 4 M. 8 L. — Am 18. Jan., Friedrich Wilhelm, S. des Kaufmanns Karl Alexander Otto, alt 8 M. 1 L. — Am 19. Jan., Bernhard, S. des verstorb. Maurergehilfen Bernhard Müller, alt 13 L.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Das Glöckchen des Eremiten, oder: Die Dragoner des Marschall Villars“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Dienstag Abends 7½ Uhr: Grosses Extra-Concert der Hofcapelle Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meinungen.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-4 Uhr.

Bild-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7¼ und Abends 5¼ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 19. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	767.5	767.6	769.1	768.1
Thermometer (Celsius) .	+4.2	+5.0	+3.2	+4.1
Dunstspannung (Millimeter) .	5.4	5.5	5.2	5.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	87	84	90	87
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.W. stille.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—
20. Januar.	Horizont stark dunstig.			
Barometer*) (Millimeter) .	767.4	766.8	765.8	766.5
Thermometer (Celsius) .	+2.4	+1.6	+2.2	+2.1
Dunstspannung (Millimeter) .	5.1	4.8	5.0	4.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	93	93	93	93
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	N.W. f. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Januar 1884.)

Adler:		Curanstalt Nerothal:	
Bertelsmann, Kfm.,	Bielefeld.	Scheuermann, Prem.-Lieut.,	Ulm.
Lewin, Dr.,	Berlin.	Frank-Lindheim, Rittergutsbes.,	Rüttlan.
Schmidt, Kfm.,	Köln.	Nonnenhof:	
Feist, Kfm.,	Köln.	Bausch, Kfm.,	Otzenrath.
Schweichel, Kfm.,	Oldenburg.	Wittlich, m. Tocht.,	Michelbach.
Davidson, Landr. m. Fr.,	Weilburg.	Nick, Kfm.,	Frankfurt.
Görs, Kfm.,	Paris.	Lawaszeck, Kfm.,	Camberg.
Bornstein, Kfm.,	Berlin.	Devries, Kfm.,	Crefeld.
Keiner, Kfm.,	Frankfurt.	Rhein-Hotel:	
Feist, Hotelbes.,	Traben.	Boltmann, Fr. m. Bed.,	Paris.
Goldener Brunnen:		Haffner, Kfm.,	Berlin.
Lenz, Kfm.,	Nürnberg.	Brosius, Dr. med.,	Bendorf.
Hotel Dachs:		v. Linden, Rent.,	Holland.
Dykes,	Frankfurt.	Hoffmann, Rent.,	Frankfurt.
Einhorn:		Klaus, Capitän m. Fr. u. Bed.,	Wilhelmshafen.
Zögner, Kfm.,	Eberbach.	Schumann, Fr. m. T.,	Frankfurt.
König, Kfm.,	Ruhla.	Weisser Schwan:	
Laur, Kfm.,	Bendorf.	v. Stein, Fr.,	Frankfurt.
Eisenbahn-Hotel:		Spiegel:	
Speh, Kfm.,	Constanz.	v. Hoboken, Taunus,	Holland.
Grüner Wald:		Taunus-Hotel:	
Römis, Referendar,	Dresden.	Maszkowski, Musikdir.,	Coblenz.
Oster, Kfm.,	Frankfurt.	Friedländer, Kfm.,	Frankfurt.
Schneider, Kfm. m. Fr.,	Köln.	Geuter, Kfm.,	Frankfurt.
Schlesinger, Kfm.,	Elberfeld.	Grünfeld, Rent.,	Dessau.
Hillmann, Dir. m. Fr.,	Breslau.	Eberts, Fr.,	Meppen.
Schumann, Oberförster,	Schloss Mözburg.	Hotel Vogel:	
Vier Jahreszeiten:		Wester, Kfm.,	Solingen.
Nordheim, m. Fr.,	Hamburg.	Hotel Weiss:	
Stockhausen, Prof.,	Frankfurt.	Westermann, Kfm.,	Köln.
de Selesneff, m. Fr. u. Bed.,	Petersburg.	In Privathäusern:	
Nassauer Hof:		Sonnenbergerstrasse 18:	
Grünbaum, Dr.,	Wien.	Washam,	London.
Dessoff,	Frankfurt.	Chapmann,	Irland.
Allen, m. Fam.,	New-York.		

Verloofungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 19. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 169. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 5 Gewinne von 15,000 M. auf No. 23423 30703 56072 77067 und 83110, 5 Gewinne von 6000 M. auf No. 1904 17052 20679 85644 und 88993, 36 Gewinne von 3000 M. auf No. 3441 4289 7494 9818 10322 10589 11171 11319 13084 17794 17895 18547 19514 26377 26415 27244 30033 30430 31559 39827 42598 45437 45708 46761 50213 62155 62763 64520 69895 70560 72911 76433 77213 77664 84267 und 91430, 58 Gewinne von 1500 M. auf No. 1405 3720 5318 7966 8534 8713 13987 15492 16580 17265 21407 21696 22061 23279 23314 25140 25551 26606 27174 28185 29363 31512 34316 38507 39142 39718 41092 41759 44336 45284 46791 47270 49360 50429 53327 54633 65418 67750 67974 68276 68672 69482 70257 74602 74754 79099 80004 80382 80591 82305 83158 83919 84813 86008 88904 90127 und 93757, 78 Gewinne von 550 M. auf No. 3488 5047 5900 5909 7216 12315 14232 15686 17711 19926 20704 21718 24326 25599 26217 28786 28859 29336 30954 31730 34006 37957 41127 41195 41413 43120 43187 44408 50415 51124 51492 53699 54949 58487 58515 60195 61470 62612 63188 63665 63681 68074 69001 70564 73212 73452 73655 74280 75549 76463 77181 77844 79072 79725 80231 80943 80950 81855 82343 82689 83957 84166 85239 85293 85468 86023 86090 86552 87024 89245 89712 89892 91939 92455 92759 93584 93942 und 94867.

Frankfurter Course vom 19. Januar 1884.

Geld.	Bezahl.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168½ bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65-69 .	London 20.40 bz.
20 Frs.-Stücke . 16 . . . 17-21 .	Paris 81 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 30-34 .	Wien 168½ bz.
Imperiales . . . 16 . . . 67-71 .	Frankfurter Bank-Disconto 4½.
Dollars in Gold 4 . . . 16-24 .	Reichsbank-Disconto 4½.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) begab sich, wie aus Berlin gemeldet wird, am Sonntag Vormittag gegen 11½ Uhr in das Königl. Schloß, um dort das Krönungs- und Ordensfest abzuhalten. Bei seinem Eintreffen waren die Mitglieder der königlichen Familie zu seinem Empfange bereits dort versammelt. Die Kaiserin nahm an der Feier nicht Theil. Dieselbe hatte in Gottesdienst in der Kapelle des Augusta-Hospitals beigewohnt. Dagegen

waren Feldmarschall v. Mantuffel, der Reichsfürst zu Hohenlohe, Herzog von Ratibor und die anderen Mitglieder des Schwarzen Adlers-Ordens erschienen, die zur Zeit noch in Berlin anwesend waren. Das Galabiner, welches dem Feste folgte und im Weißen Saal und den angrenzenden Gemächern stattfand, zählte 800 und einige Couverts.

(Auszeichnungen.) Gelegentlich des am Sonntag in Berlin stattgefundenen Adels- und Ordensfestes haben erhalten: den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe v. Bichelberg, General-Lieutenant und Inspecteur der 3. Feld-Artillerie-Inspection; den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub v. Horkmann, Wirkl. Geh. Ober-Justizrath zu Berlin; den Rothen Adler-Orden vierter Klasse Travers, Consul in Kanton und Hongkong; das Allgemeine Ehrenzeichen Rander, Förster zu Sinn, Oberförster zu Herborn.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 19. Januar.) Das Haus legt die Specialdiscussion des Antrages Reichensperger fort. Am Ministertische sind anwesend Cultusminister v. Gökler und Ministerial-Director Barthhausen. Abg. Majunke bezeichnet die aufgehobenen Verfassungsartikel als die Cobification der Verprechungen, welche der katholischen Bevölkerung gemacht worden seien. Es sei nicht richtig, daß Vorgänge innerhalb der katholischen Kirche zur Aenderung oder Aufhebung der Artikel nöthigten. Für das Wiederinkrafttreten dieser Artikel werden die Katholiken bis zum letzten Athemzuge kämpfen. — Abg. Hänel wendet sich gegen die geistigen Ausführungen des Abg. Stöcker; eine Selbstständigkeit und Freiheit der evangelischen Kirche, wie Stöcker sie wolle, sei ihm unverständlich; er könne nach wie vor nur eine individuelle religiöse Freiheit begreifen. Redner befreit, daß die Maßregeln die Religionsfreiheit der Katholiken berühren; in der Aufhebung der drei Artikel liege auch noch kein Mangel an Verfassungs-treue, es gebe in der Verfassung genug Artikel, zu deren Aufhebung nicht nur die Liberalen, sondern auch das Centrum bereit wären. Auf die Eigenschaften des gegenwärtigen Kampfes, wie das Schulaufsichts- und das Civilgesetzbuch will Redner nicht verzichten. Durch die discretionären Vollmachten sei das Grundprinzip der Maßregeln zerstört. Eine Grenzregulirung zwischen Staat und Kirche müsse erfolgen. Mit der Wiederherstellung der drei Artikel würde aber nur eine grenzenlose Rechtsverwirrung geschaffen; er und seine Freunde würden sich niemals wieder vertheilen lassen, lediglich aus Vertrauen zu einer Person für derartige Gesetze zu stimmen. — Abg. Windthorst tritt der Ansicht entgegen, daß der Antrag des Centrums der alleinigen Regelung der Verhältnisse der katholischen Kirche durch den heiligen Stuhl widerspreche. Es handle sich hier um die Beseitigung von Fesseln, nicht um die Anlegung von solchen. Wenn der Abg. Hänel an der Grenzbestimmung der Souveränität des Staates festhalte, so bemerke er, daß die Grenzregulirung durch Beide gleiche Theile ergeben müsse; die Souveränität der Kirche stehe der des Staates ebenbürtig zur Seite, die Katholiken seien so frei und ungebunden in ihren Anschauungen wie jeder Andere. Wenn die Wiederherstellung der drei Artikel die Generalinobordination gefährde, so könne die protestantische Kirche zutreiben sein, denn sie würde dann von der ministeriellen Einwirkung befreit und selbstständig. Nachdem der Redner noch auf den Gegensatz zwischen den Ansichten der Abgg. Richter und Hänel hingewiesen hat und den Ausführungen des Letzteren entgegengetreten ist, schließt derselbe mit den Worten: Die Katholiken vertrauen auf ihre gute Sache und auf Gott. Hierauf wird die motivirte Tagesordnung, sodann aber auch der Antrag Reichensperger abgelehnt. Die beiden nächsten Gegenstände, die Aenderung des Gesetzes, betreffend die Verwaltung des Staatsschuldenwesens, sowie betreffend die Haftung der Versicherungsgeber für die Ansprüche der Inhaber von Privilegien und Hypotheken im Bezirke des ehemaligen Appellationsgerichtshofes zu Köln, werden ohne erhebliche Debatte in dritter Lesung erledigt. Es folgt die Beratung des Etats der Eisenbahn-Verwaltung. Abg. Büchtemann bemängelt die niedrigen Einnahmehinweise, welche den Thatsachen nicht entsprechen und fragt den Minister, ob er nicht jetzt, nachdem der Etat des laufenden Jahres seit 9 Monaten in Geltung sei, sagen könne, wie hoch sich die Einnahmen und Ausgaben stellen werden und ob er nicht auf Grund einer Schätzung es für möglich hält, daß ein entsprechend höherer Ueberschuß in den Etat eingestellt werden möchte. — Regierungs-Commissar Maymünd entgegnet, — Abg. Schmidt (Stettin) regt die Frage der Beseitigung der ersten Wagenklasse an und wünscht die Einführung einer vierten Klasse bei denjenigen Bahnen, wo sie nicht vorhanden sei. Er fragt an, wie es sich mit der Einführung von Normal-Transportgebühren verhalte und ob man nicht die Nachtzüge nach dem Osten vermehren möchte. — Minister Maybach erwirbt, die bedeutungsvolle Angelegenheit der Normal-Transportgebühren werde erst dann der Erledigung nahe gebracht werden, wenn man das ganze Eisenbahngebiet beherrsche. Die erste Wagenklasse habe nicht die geringe Frequenz, welche die Berichte über die Betriebsergebnisse für manche Strecken vermuthen lassen; in denselben seien die Fahrten auf Freikarten nicht berücksichtigt, deren Beseitigung allerdings sehr erwünscht sei. Von einer Vermehrung der Nachtzüge müsse wegen der Kosten vor der Hand abgesehen werden. — Abg. v. Rauchaupf verlangt eine präcisere Feststellung der Pflichten der Eisenbahnen zur Anlage und Unterhaltung von Bahnübergängen und dergleichen. — Der Minister entgegnet, gerade in diesen Dingen werde bei einem guten Willen ein Einvernehmen zwischen den Bahnverwaltungen und Gemeinden zu erzielen sein, weil erstere keinen Grund zu einem rigorosen Vorgehen gegen die letzteren hätten. Klagen

seien übrigens noch nicht laut geworden. — Abg. Büchtemann wünscht die Feststellung einer hierauf bezüglichen Verpflichtung schon bei der Ausführung des betreffenden Bahnbaues. — Abg. Hammerstein erwidert den Minister um eine freiere Auslegung der Bestimmungen über die Wählbarkeit zum Landes-Eisenbahnrathe; er beantragt, den Bericht über den Betrieb und Bau der Staatsbahnen pro 1882/83 der Budget-Commission zu überweisen. — Abg. Imwalle kommt auf die Verlegung der Fahrpreisermäßigungen für die Besucher katholischer Versammlungen zurück und ersucht um Mittheilung der Grundfälle für die Gewährung von Freifahrten. — Der Minister entgegnet, daß Fahrpreisermäßigungen zu politischen Versammlungen ohne Unterschied der Farbe ohne Ausnahme nicht gewährt würden. Die Eisenbahnverwaltung könne weder einen Unterschied in der Politik, noch in der Confession; sie werde dies nicht kennen, so lange er selbst die Leitung in Händen habe. — Abg. Imwalle befreit, daß die Generalversammlung der Katholiken einen politischen Character hätte. — Abg. v. Schorlemer-Alst meint, die Katholiken würden in dieser Sache vom Minister zum Ober-Präsidenten und wieder zurück geschickt; es mache den Eindruck, als ob Herodes und Pilatus sich die Hand drücken, damit die Katholiken eine Ermäßigung nicht erhalten. Der Minister sollte die Entscheidung in solchen Fragen haben und nicht sich unter den Oberpräsidenten stellen. — Der Minister widerspricht der Behauptung, die Katholiken würden von Herodes zu Pilatus geschickt; es sei unmöglich, daß die Controlstelle die Entscheidung über die Gewährung von Freifahrten fällen solle. Die letzte Düsseldorf-Katholiken-Versammlung sei abgewiesen worden, weil der Oberpräsident nach den vorhergegangenen Versammlungen und dem Programm der Versammlung voraussetzte, daß sie politischen Zwecken dienen würde. Eine Beschwerde sei nicht erhoben worden, daher sei die Sache durchaus in der Ordnung. — Abg. Windthorst weist dem gegenüber darauf hin, daß bei der August-Conferenz, wo auch politische Dinge behandelt worden seien, eine Ermäßigung gewährt worden sei. — Abg. v. Hammerstein gibt zu, daß der Düsseldorf-Katholiken-Versammlung eine Ermäßigung gewährt werden mußte, wenn sie der August-Conferenz gewährt worden sei. — Der Minister hält ebenfalls dafür, daß, wenn auf der August-Conferenz politische Dinge besprochen worden seien, der Düsseldorf-Katholiken-Versammlung eine Ermäßigung hätte gewährt werden müssen; er wolle aber den Vorschlag gerne acceptiren, allen Versammlungen die Fahrpreisermäßigungen zu versagen. Titel 1 und 2 der Einnahmen werden bewilligt. Auf den Antrag der Budget-Commission wird die Staatsregierung aufgefordert, eine statistische Uebersicht vorzulegen, welche die finanziellen und wirtschaftlichen Wirkungen, die Beseitigung der Ungleichheiten im Normaltransport und die Expeditionsgebühren übersichtlich macht. Fortsetzung am Montag.

*** (Zum Juristen-Regulativ.)** Die Justiz-Commission des Abgeordnetenhauses beriet den Windthorst'schen Antrag, den Justizminister zu ersuchen, das Regulativ vom 1. Mai 1883, betr. die Zulassung zum höheren Justizdienste, zurückzuziehen. Der Justizminister erklärte, das Regulativ sei erlassen, nothgedrungen durch ganz flagrante Fälle veranlaßt. Gegen eine exorbitante Anwendung desselben seien bereits vor der Anregung im Abgeordnetenhause Schritte gethan; die im Plenum von einem Abgeordneten erwähnte hypothetische Eintragung sei sofort rückgängig gemacht worden. Was die Beschwerde an den Minister anlange, so sei es als selbstverständlich angesehen worden, daß dieselbe zulässig sein solle. Die Commission beschloß mit allen gegen eine Stimme, mit Rücksicht auf die Erklärung des Justizministers, dem Plenum Uebergang zur Tagesordnung anzupfehlen.

*** (Das eiserne Kreuz.)** In der Rangliste ist das eiserne Kreuz aus den Befreiungskriegen nur zweimal vertreten: bei dem General der Infanterie Vogel von Falckenstein, Chef des 7. Preussischen Infanterie-Regiments No. 56, und bei dem Major von der Loh aus vom Invalidenhaus zu Berlin. — Das eiserne Kreuz aus dem Kriege 1870/71 fängt schon an in den Reihen der Premierlieutenants seltener zu werden — bei den Fuß-Artillerie-Regimentern No. 5 und 10, sowie bei den Fuß-Artillerie-Bataillonen 9 und 14 sind keine mit dem eisernen Kreuze decorirten Premierlieutenants vorhanden — trotzdem findet es sich auch noch bei Secondelieutenants. Abgesehen von den Secondelieutenants der Invaliden, den Zeug- und Feuerwerkslieutenants sind noch Secondelieutenants mit dem eisernen Kreuze beim Schlesischen Ulanen-Regiment No. 2, dem Train-Bataillon No. 2, 6 und 14.

*** (Post-Einzahlungen.)** Seitens einer Anzahl von Handelskammern ist der Wunsch ausgesprochen, daß der Maximalsatz bei Einzahlungen auf Postanweisungen erhöht werden möge. Die Breslauer Handelskammer hatte kürzlich einen bestimmten Antrag in dieser Richtung an das Reichspostamt gerichtet. Nach der ihr ertheilten Antwort hat das Reichspostamt bei der gegenwärtigen Lage der Verhältnisse ein Bedürfnis zur Erhöhung der zugelassenen Meßbeträge nicht anerkannt, jedoch die Zusicherung ertheilt, daß es der angeregten Frage dauernd seine Aufmerksamkeit zuwendet.

*** (Reichsgerichts-Entscheidung.)** Behufs Isolirung von Pockenkranken ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 13. November v. J., in Preußen die Ortspolizeibehörde zur Absperrung nicht nur der Wohnung, sondern auch des ganzen Hauses, in welchem sich der Pockenranke befindet, befugt. Diese Absperrung kann auch nach Fortschaffung des Pockenkranken nach einem Krankenhause bis zur Beendigung des Desinfectionsverfahrens aufrecht erhalten werden. Die wissenschaftliche Uebersetzung der Absperrungsmaßregel ist aus §. 327 des Strafgesetzbuchs mit Gefängniß, nicht aber aus §. 45 des Regulativs vom 8. August 1835, betr. die sanitätspolizeilichen Vorschriften bei ansteckenden Krankheiten, zu bestrafen.